



STUDIENBIBEL
mit Sprachschlüssel und Handkonkordanz

SCM R.Brockhaus
Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg

Elberfelder Studienbibel
mit Sprachschlüssel und Handkonkordanz

Der Lexikonteil wurde erstellt auf der Basis der
Hebrew-Greek Key Study Bible
hrsg. von Spiros Zodhiates
© Spiros Zodhiates and AMG International Inc.

Deutsche Bearbeitung des Alten Testaments von Herbert Klement und Frank Albrecht
in Zusammenarbeit mit Hans-Jochen Boecker, Bernd Brockhaus,
Stefano Cotrozzi, Fritz Konrad, Marianna Konrad, Frank Koppelin,
Manfred Schäller und Hartmut Strehle

Deutsche Bearbeitung des Neuen Testaments von Philippus Maier
unter Mitarbeit von Stefano Cotrozzi, Hans-Werner Durau, Ralf Dziewas,
Marianna Konrad, Paul-Gerhard Roller und Hans-Peter Willi

Einführungen: Manfred Schäller

9. Auflage 2023, 13. Gesamtauflage
(Textstand 33)

Die Arbeit an der Elberfelder Bibel wird von einer ständigen Kommission begleitet,
die Verbesserungen vornimmt. Das Ergebnis wird jeweils als nummerierte Textstandsangabe
im Impressum nachgewiesen.

© 1994/2001 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Straße 41 · 71088 Holzgerlingen
Internet: www.scm-brockhaus.de; E-Mail: info@scm-brockhaus.de

© für den Bibeltext 1985/1991/2006 SCM R.Brockhaus
in der SCM Verlagsgruppe GmbH Witten/Holzgerlingen

Umschlaggestaltung: Stephan Schulze, Stuttgart
Satz: τ-lexis, Heidelberg
Druck und Bindearbeiten: C.H. Beck, Nördlingen
Gedruckt in Deutschland

SCM R.Brockhaus

Kunstleder
Leder

ISBN 978-3-417-02025-0
ISBN 978-3-417-02026-7

Bestell-Nr. 227.002.025
Bestell-Nr. 227.002.026

Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg

Kunstleder
Leder

ISBN 978-3-86353-282-6
ISBN 978-3-86353-283-3

Bestell-Nr. 271.282
Bestell-Nr. 271.283

Vorwort zur Elberfelder Studienbibel

Die Elberfelder Studienbibel mit Sprachschlüssel und Handkonkordanz führt den Bibelleser so nahe an die verschiedenen Übersetzungsmöglichkeiten des Grundtextes heran wie keine der bisherigen Bibelausgaben, und zwar unabhängig davon, ob er Grundtextkenntnisse mitbringt oder nicht. Dem Leser wird ermöglicht, zu einer Vielzahl von bedeutungstragenden Wörtern der Übersetzung die vollständige Bedeutung der entsprechenden Wörter des biblischen Grundtextes nachzuschlagen.

Sprachschlüssel

Der Sprachschlüssel für das Alte Testament enthält den vollständigen hebräischen Wortschatz (einschließlich der aramäischen Wörter in den Büchern Esra und Daniel) und bietet dem Bibelleser alle Bedeutungen der betreffenden Vokabeln. Für das Neue Testament sind alle im NT vorkommenden griechischen Wörter mit ihren Bedeutungen aufgeführt. Ein einfaches Nummernsystem führt ausgehend vom Bibeltext zu den Grundwörtern, die sowohl in hebräischer bzw. griechischer Schrift als auch in Umschrift geboten werden.

Grammatische Hinweise

Da die griechische Sprache des Neuen Testaments grammatische Besonderheiten aufweist, für die die deutsche Sprache keine adäquaten Entsprechungen hat, sodass diese Feinheiten bei der Übersetzung in der Regel verloren gehen, enthält die Elberfelder Studienbibel an den entsprechenden Stellen Hinweise, die den Leser zu einem Verzeichnis der grammatischen Begriffe weisen, in dem er weitere Informationen zum Verständnis des biblischen Textes findet. Zu den hebräischen Verbformen im Alten Testament finden sich entsprechende Hinweise.

Einführungen in die biblischen Bücher

Einführungen in die einzelnen biblischen Bücher geben die wichtigsten Informationen über den

Verfasser, die Entstehungszeit, den Inhalt und die Botschaft des betreffenden Buches.

Zur Wiedergabe des Gottesnamens

Der Gottesname JHWH, dessen Vokalisation und Aussprache nicht sicher feststeht (das sog. Tetragramm), wird im deutschen Bibeltext mit HERR wiedergegeben. In einigen Ausnahmefällen (z. B. 2Mo 3,15ff), wo sich Gott mit seinem Namen offenbart, wird die in der atl. Wissenschaft gebräuchliche Namensform Jahwe verwendet; vgl. den Art. 3151 im Lexikalischen Sprachschlüssel zum AT.

Die jahrelange und umfangreiche Arbeit an diesem Buch konnte nur durch den Einsatz mehrerer Bearbeiter und Helfer bewältigt werden. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Vor allem Herr Fritz Konrad, der die einzelnen Arbeitsschritte anleitete und dem die elektronische Aufbereitung der Daten und die Konzipierung des komplizierten mehrsprachigen Satzes oblag, hat in aufopferndem Einsatz immer wieder zur Beseitigung von Fehlern und darüber hinaus zur inhaltlichen Verbesserung des Werkes beigetragen. Ihm sei daher ganz besonders gedankt.

Eine Bitte an den Benutzer: Wir haben in mehreren Korrekturgängen versucht, aufgetretene Fehler zu beseitigen. Aber bei so vielen in den Bibeltext eingetragenen Nummern und im Sprachschlüssel aufgeführten Bibelstellen und der sprachlichen Komplexität der Materie sind Fehler praktisch unvermeidbar. Wir sind für alle Hinweise auf notwendige Korrekturen dankbar und werden sie gegebenenfalls bei einem Nachdruck berücksichtigen.

Die gründliche Erforschung von Gottes Wort hat die Verheißung seines Segens. Es genügt jedoch nicht, Gottes Wort zu verstehen, sondern der Heilige Geist muss es im Herzen des Lesers immer wieder mit Kraft erfüllen, sodass es ihm zum lebendigen Wort wird. Es ist unser Gebet, dass die Elberfelder Studienbibel vielfältig dazu beitragen möge.

Herausgeber und Verlag

Vorwort zur Elberfelder Bibel

Seit 150 Jahren wird die Elberfelder Bibel von vielen Leserinnen und Lesern hoch geschätzt. 1870 wurde die Übersetzung auch des Alten Testaments fertiggestellt, ein Jahr später erschien dann die Gesamtausgabe der Elberfelder Bibel. Die ersten Arbeiten am Neuen Testament hatten bereits 1851 angefangen. Von Beginn an waren Treue zum Grundtext und Genauigkeit Qualitätsmerkmale, die sich im Laufe der Jahre und durch mehrere Revisionen hindurch noch verstärkt haben. Aus Anlass des 150-jährigen Jubiläums übergeben wir die Elberfelder Bibel mit einem neuen, zweifarbigen Druckbild der Öffentlichkeit und der bibellesenden Gemeinde.

Am Bibeltext hat sich in dieser Ausgabe nichts grundlegend geändert – außer den Berichtigungen, die von der ständigen Bibelkommission laufend vorgenommen werden. Sie spiegeln sich in den jeweiligen Textständen wider. Der Textstand (TS) der hier vorliegenden Auflage ist im Impressum mit einer Nummer nachgewiesen. Je höher die Nummer, desto aktueller der Text.

Die Arbeit der Bibelkommission zielt nicht auf eine Modernisierung der Übersetzung. Vielmehr werden zum einen Ausdrücke, die mittlerweile nicht mehr zum üblichen Sprachgebrauch gehören, behutsam durch andere ersetzt. Es soll vermieden werden, dass der Bibeltext durch bestimmte Ausdrucksweisen für eine nachwachsende Generation nicht nur fremdartig, sondern auch unnötig unverständlich klingt. So verwendet die Elberfelder Bibel z. B. seit einigen Jahren nicht mehr das Wort »Gottseligkeit«, sondern stattdessen »Gottesfurcht«. Zum anderen ergeben sich im Laufe der Zeit neue Erkenntnisse im Blick auf sprachwissenschaftliche und kulturhistorische Gegebenheiten. Gelegentlich wird auch im zeitlichen Abstand festgestellt, dass sich die einmal gewählte Übersetzung noch präzisieren lässt.

Grundlage der Verbesserungsarbeit sind nach wie vor die Prinzipien der Übersetzungsarbeiten von 1974/1985 bzw. 1992. Daher sind auch die Vorworte zu diesen vorausgegangenen Ausgaben im Folgenden abgedruckt.

Ein besonderes Merkmal der Übersetzung ist die sogenannte »gemäßigte Konkordanz«.

»Konkordanz« bedeutet in diesem Zusammenhang: Bestimmte Wörter des hebräischen und griechischen Grundtextes sollen möglichst mit jeweils demselben deutschen Wort wiedergegeben werden. Auf diese Weise ist im deutschen Text weitgehend erkennbar, wo sich biblische Autoren etwa einer wiederholt gleichbleibenden Ausdrucksweise bedienen oder wo sie den Ausdruck variieren. Die Bestimmung »gemäßigt« hält fest, dass das Prinzip der Konkordanz nicht mechanisch durchgeführt wurde. Dies ist sprachwissenschaftlich auch gar nicht möglich, denn die Bedeutungsbreiten vieler hebräischer und griechischer Wörter stimmen weder untereinander (hebräisch/griechisch) noch mit denen entsprechender deutscher Wörter überein. Doch wo immer es ohne Sinnverzerrung möglich ist, folgt die Elberfelder Bibel dem Grundsatz der gemäßigten Konkordanz und ist so an bemerkenswert vielen Stellen in der Lage, die feinen Nuancen und Schattierungen der biblischen Texte im Deutschen abzubilden. Ein charakteristisches Beispiel dafür ist Joh 21,15-23 mit der Unterscheidung der Wörter »lieben« und »lieb haben«.

Die Grundtexte, die von der Elberfelder Bibel übersetzt werden, sind die jeweils besten erreichbaren wissenschaftlichen Textfassungen. Für das Alte Testament ist das dazu Wissenswerte im Vorwort zur Revision von 1974/1985 ausgeführt. Dem Neuen Testament liegt der aktuelle Text des *Novum Testamentum Graece* von Nestle-Aland zugrunde, wobei die Herausgeber nicht jeder einzelnen textkritischen Entscheidung gefolgt sind, sondern sich in Einzelfällen die Freiheit zu eigenen Bewertungen von Grundtextvarianten erhalten haben. Insbesondere sind die Änderungen in der Textfassung von der 27. zur 28. Auflage des Nestle-Aland-Textes sorgfältig untersucht, aber aus wohlabgewogenen Gründen nicht in jedem Fall in den Bibeltext übernommen worden. Gleichwohl kann man sagen, dass mit dem Nestle-Aland-Text die in der internationalen Bibelwissenschaft anerkannte wissenschaftliche Textfassung Grundlage der Elberfelder Bibel ist.

Von der Arbeit der Bibelkommission zu unterscheiden sind die größeren Revisionen, die

bereits erwähnt wurden. Die jüngste von ihnen geschah 2006. Hier wurde der Text auf die – damals – neue Rechtschreibung und das Druckbild auf zweispaltigen Satz umgestellt. Im Gegensatz zur Zurückhaltung in früheren Zeiten wird der Begriff »Elberfelder Bibel« seitdem mit Überzeugung herausgestellt. Dahinter steht die Einsicht, dass in der Vielfalt deutscher Bibelübersetzungen die besondere Qualität und das Übersetzungskonzept der Elberfelder Bibel erkennbar und benennbar sein sollte. So wurde der gute Name »Elberfelder Bibel« bewusst als Markenzeichen verstanden. Die weiterhin breite Aufnahme dieser Bibel bei Lesern und Gemeinden scheint dieser Entscheidung recht zu geben.

Seit 2006 werden die meisten Ausgaben der Elberfelder Bibel zudem in Zusammenarbeit zweier Verlage herausgegeben, von SCM R.Brockhaus und der Christlichen Verlagsgesellschaft Dillenburg. Es waren die gemeinsamen historischen Wurzeln sowie die gemeinsame Grundausrichtung im Bibelverständnis und in der Bibelverbreitung, die beide Verlage veranlasst haben, intensiver zu kooperieren. Die Bibelkommission wird daher von beiden Verlagen gemeinsam verantwortet und – sofern im Einzelfall nicht anders bezeichnet – auch die einzelnen Bibelausgaben. Dabei ist zu vermerken, dass das Urheberrecht für die Verwertung der Texte, das Copyright, bei SCM R.Brockhaus verbleibt.

Eine wichtige Ergänzung der Übersetzung sind die Fußnoten. Sie enthalten an bestimmten Stellen andere Übersetzungsmöglichkeiten, Hinweise auf andere Lesarten in wichtigen Bibelhandschriften

oder die Angabe einer wörtlichen Übersetzung, die aber aufgrund von sprachlichen Härten nicht in den Haupttext der Übersetzung aufgenommen wurde. Auf diese Weise werden einzelne Übersetzungsentscheidungen nachvollziehbar gemacht und sachkundige Leser können sich an den betreffenden Stellen ein eigenes Urteil bilden.

Eine weitere Besonderheit der Elberfelder Bibel soll nicht unerwähnt bleiben. Neben der Texttreue der Übersetzung zeichnet sich diese Bibel auch durch die Beigabe von über 26 000 biblischen Verweisstellen aus. Sie finden sich in den mittleren Spalten und wollen die unendlich reichen innerbiblischen Bezüge nachvollziehbar machen. Die reformatorische Erkenntnis, dass die Schrift ihre eigene Auslegerin ist (so Martin Luther), dass man also Bibel mit Bibel auslegen solle, kann durch die Verweisstellen ganz unmittelbar angewandt werden. Wer die geringe Mühe des Nachschlagens nicht scheut, findet mithilfe der Stellenangaben schon eine Art Bibelkommentar in der Bibel vor. Dabei geben die Verweise meist sachliche oder theologische Sinnzusammenhänge an. Wo eine Schriftstelle aus dem Alten Testament im Neuen direkt zitiert wird (oder wo sich eine unverkennbare Anspielung findet), sind die betreffenden Angaben jeweils markiert (schwarzer statt farbiger Druck).

Wir wünschen uns, dass die Elberfelder Bibel auch nach 150 Jahren allen ihren Leserinnen und Lesern zum Segen wird und dass sie weiterhin wichtige Impulse für das geistliche Leben der Christen im deutschsprachigen Raum liefern kann.

August 2020
SCM R.Brockhaus
Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg

Der Prophet Habakuk

Verfasser

Der Name Habakuk bedeutet viell. »Umarmer« oder »Umklammerer«. Habakuk war ein Prophet (Hab 1,1), der in Juda wirkte. Sein Psalm (Hab 3) und die Anweisung zu dessen Vortrag (im Tempel [?], Hab 3,19) könnten darauf hindeuten, dass er ein levitischer Sänger war. Hab 1,6 weist auf die wachsende Macht der Babylonier (Chaldäer) am Ende des 7. Jhs. v.Chr. hin; in diese Zeit also (612 v.Chr. Eroberung Ninives durch die Babylonier, 605 v.Chr. Sieg der Babylonier über die Ägypter bei Karkemisch) fällt das Auftreten Habakuks. Demnach hat er wahrscheinlich unter den jüdischen Königen Josia (639–609 v.Chr.) und Jojakim (609–598 v.Chr.) gewirkt.

Inhalt und Botschaft

Das Thema des Habakuk-Buches ist die Gerechtigkeit Gottes. In einem Wechselgespräch mit Gott fragt der Prophet angesichts von Gewalt, Unterdrückung, Rechtsbeugung und Ausbeutung in seinem Volk (Hab 1,2–4.12–17): Wie lange noch? Gott eröffnet ihm daraufhin das Geheimnis seines Geschichtswaltens: Das Gericht kommt, und zwar durch die Chaldäer (Hab 1,5–11). Recht und Gerechtigkeit werden trotz des geschichtlichen Chaos siegen, Gewalt und Unrecht werden nicht zum Ziel kommen (Hab 2,5–20). Gottes Antwort gipfelt in dem Satz: »Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben« (Hab 2,4). Diese Zusage der Glaubensgerechtigkeit wird später im NT mehrfach aufgegriffen (Röm 1,17; Gal 3,11; Hebr 10,38).

Gliederung

- 1,1 Überschrift
- 1,2–4 Habakuks Klage: Über Gewalt und Unrecht
- 1,5–11 Gottes Antwort: Das Gericht kommt
- 1,12–17 Habakuks zweite Klage: Über Gottes Untätigkeit
- 2,1–20 Gottes Antwort: Gewalt und Unrecht kommen nicht zum Ziel – Wehe den Ungerechten!
- 3,1–19 Habakuks Psalmgebet

Klage des Propheten über Unrecht und Gewalt – Gottes Antwort

- 1 Der Ausspruch⁴⁹²⁹, den^a der Prophet⁵¹⁰⁶ Habakuk geschaut hat²⁴²⁶.
- 2 * Wie lange, HERR, rufe ich schon um Hilfe, und du hörst⁸³⁴³ nicht! (Wie lange) schreie²²⁵⁰
- 3 ich zu dir: Gewalttat²⁶²⁰! – doch du tatest³⁵⁴⁸ nicht? * Warum lässt du mich Unrecht²⁰⁵ sehen⁷³⁷² und schaut dem Verderben^{617b} zu, sodass Verwüstung^{8034c} und Gewalttat vor mir
- 4 sind, Streit⁷⁵² entsteht und Zank⁴¹⁴⁹ sich erhebt⁵⁴⁸⁴? * Darum erstirbt⁶⁴⁴⁵ die Weisung⁸⁶⁴⁶, und (der gerechte) Rechtsspruch^{5027d} kommt nie mehr heraus. Denn der Gottlose⁷⁷⁴² kreist den Gerechten⁶⁸⁰¹ ein; darum kommt ein verdrehter Rechtsspruch^e heraus.
- 5 * Seht⁷³⁷² (euch um) unter den Nationen¹⁴⁹² und schaut zu und stutzt, (ja,) staunt! Denn ich wirke^f ein Werk in euren Tagen³¹⁹⁹ – ihr glaubtet⁵⁵⁷ es nicht, wenn es erzählt
- 6 würde⁵⁷¹³. * Denn siehe, ich lasse die Chaldäer erstehen, die grimmige⁴⁸²⁸ und ungestüme Nation¹⁴⁹², die die Weiten der Erde⁷⁹⁶ durchzieht, um Wohnplätze⁴⁹⁹⁷ in Besitz zu nehmen³⁴⁹⁸, die ihr nicht gehören. * Schrecklich und furchtbar ist³⁴⁴³ sie. Von
- 8 ihr selbst gehen ihr Recht und ihre Hoheit aus. * Und schneller als Leoparden sind⁷¹⁹⁹ ihre Pferde und angriffslustiger²³⁶¹ als Wölfe am Abend^g. Es stampfen ihre Pferde,

a o. Die Last, die
b o. Elend
c o. Unterdrückung
d o. Darum ist das Gesetz kraftlos, und das Recht

e o. verdrehtes Recht
f so mit LXX; Mas.T.: Denn es wirkt einer
g Andere lesen mit Textänderung: Wölfe der Steppe

Schreibrand

Einführung zum Buch

Überschrift über einen Sinnabschnitt

In () stehen Wörter, die in der Übersetzung zum besseren Verständnis hinzugefügt wurden, jedoch keine wörtliche Entsprechung im Grundtext haben.

Unterstrichene Wörter haben eine hochgestellte Nummer, die auf eine Erklärung im Lexikalischen Sprachschlüssel zum AT ab S. 1459 verweist.

Fußnoten, in denen auf andere Lesarten, alte Übersetzungen, besondere Bedeutungsmöglichkeiten etc. hingewiesen wird.

Lexikalischer Sprachschlüssel zum Alten Testament (ab S. 1459)

Wortnummer	Wort in hebräischer Schrift	Wort in Umschrift	Wiedergabe des Namens gemäß Elberfelder Bibel
Ein Stern nach der Nummer besagt, dass alle Vorkommen des Wortes nachstehend aufgeführt sind.	142 אֲדֹנִיקָם	<i>'ăḏōnīqām</i>	Adonikam »Mein Herr hat sich
			(zur Hilfe) erhoben« Israelit (Esr 2,13). Von <i>'ăḏōn</i> (118), Herr, und <i>qūm</i> (7119), sich erheben.
	143* אֲדֹנִירָם	<i>'ăḏōnīrām</i>	Adoniram »Mein Herr ist
Wortbedeutung nach Verbformen gegliedert (vgl. dazu S. 1462)			erhaben« Aufseher über den Frondienst unter David, Salomo und Rehabeam (1Kö 4,6; 5,28); auch <i>'ăḏōrām</i> (153), Adoram, und <i>hăḏōrām</i> (1956), Hadoram, genannt. Von <i>'ăḏōn</i> (118), Herr, und <i>rūm</i> (7485), erhaben sein.
	144* אָדָר	<i>'ăḏar</i>	Ableitung der Namensübersetzung
			–Nif.: herrlich sein (2Mo 15,6.11); –Hif.: herrlich machen, verherrlichen (Jes 42,21). Ähnliche Bedeutung hat <i>kāḇēḏ</i> I (3587). Stv.: <i>'addār</i> (122), herrlich; <i>'addārūt</i> (157), Herrlichkeit; <i>'ăḏār</i> (146), Herrlichkeit.
Nach »Stv.« (= stammverwandt) aufgeführte Wörter haben den gleichen Wortstamm.	145* אָדָר	<i>'addār</i>	Addar
			–a) Stadt in Juda (Jos 15,3); –b) Benjaminiter (1Chr 8,3).
	146* אָדָר	<i>'ăḏār</i>	
			Herrlichkeit, Pracht (Sach 11,13, wörtl.: Herrlichkeit des Wertes). Von <i>'ăḏar</i> (144), herrlich sein.
Ableitung des Wortes	147* אָדָר	<i>'ăḏār</i>	Adar
			zwölfter hebr. Monat (= Febr./März) (Est 3,7.13; 8,12; 9,1.15.17.19.21).
	148* אָדָר	<i>'ăḏār</i>	aram. Adar
			zwölfter Monat (Esr 6,15). Entspr. hebr. <i>'ăḏār</i> (147).
	149* אִידָר	<i>'iddar</i>	aram.
			Tenne (Dan 2,35).
	150* אֲדָרְגָסֵר	<i>'ăḏargāsēr</i>	aram.
			Berater (Dan 3,2f).
	151* אֲדָרְסָדָ	<i>'ăḏrasdā</i>	aram.
			sorgfältig, gewissenhaft (Esr 7,23).
			aramäisches Wort (in aramäischer Sprache vorliegende Teile des AT: Jer 10,11; Dan 2,4b–7,28; Esr 4,8–6,18; 7,12–26)

Der Brief an Philemon

Schreibbrand

Der Philemonbrief (um 60 n.Chr.) gehört ebenso wie der Epheser- und der Kolosserbrief zu den Gefangenschaftsbriefen des Apostels Paulus. Wahrscheinlich wurde er gemeinsam mit Letzterem in Rom geschrieben und durch Tychikus (Kol 4,7) überbracht (vgl. die Einleitung zum Kolosserbrief).

Es ist ein Brief mit privatem Inhalt: Philemon, einem angesehenen Bürger und Christen in Kolossä, war ein Sklave, Onesimus, entlaufen. Paulus trifft mit Onesimus am Ort seiner Gefangenschaft zusammen und kann ihn für Jesus Christus gewinnen (V. 10). Damit steht der Apostel vor der Frage, was er mit Onesimus tun soll. Er könnte ihn selbst sehr gut als Diener gebrauchen (V. 13), hält dies aber für unvereinbar mit seinem Maßstab christlicher Wahrhaftigkeit und Lauterkeit (V. 14). Darum schickt er ihn (vgl. Kol 4,9) wieder zu Philemon zurück. Offensichtlich ist es die Hauptabsicht des Briefes, Onesimus bei seiner Rückkehr eine wohlwollende Aufnahme zu bereiten (V. 17).

Einführung zum Buch

Obwohl dieser Brief von seinem Ursprung her nur Paulus, Onesimus und Philemon betrifft, hat er dennoch im Lauf der Zeit seine Bedeutung für die gesamte christliche Gemeinde bekommen. Er gibt ein Beispiel für die Art und Weise, wie Paulus im privaten Bereich seelsorgerlich handelt. Besonderes Gewicht hat der Brief im Verlauf der Kirchengeschichte erhalten, wenn es darum ging, in der Frage der Sklaverei eine Position zu finden, die dem Evangelium entspricht.

Gliederung

Überschrift über einen Sinnabschnitt

- 1-3 Verfasser, Empfänger und Gruß
- 4-7 Dank für den Glauben Philemons
- 8-21 Fürsprache für Onesimus
- 22-24 Persönliche Mitteilungen und Grüße

Unterstrichene Wörter haben eine hochgestellte Nummer, die auf eine Erklärung im Lexikalischen Sprachschlüssel zum NT ab S. 1819 verweist.

Verfasser, Empfänger und Gruß

* Paulus, ein Gefangener Christi⁵³⁵⁷ Jesu, und Timotheus, der Bruder⁸¹, Philemon, 1 dem Geliebten²⁶ und unserem Mitarbeiter, * und Aphia, der Schwester, und Archippus, unserem Mitkämpfer, und der Gemeinde^{1558d}, die in deinem Haus³⁴⁷⁷ ist: * Gnade⁵²⁹⁷ euch und Friede¹⁴⁹⁹ von Gott²²⁸⁹, unserem Vater³⁸¹¹, und dem Herrn²⁹³⁸ Jesus Christus!

Kürzel zur Bezeichnung der grammatischen Form, in der das Wort im Grundtext steht (hier Indikativ Präsens Passiv). Die Kürzel sind ab S. 1820 erklärt.

Dank für den Glauben Philemons

* Ich danke²¹⁴⁹ meinem Gott, indem ich allezeit deiner in meinen Gebeten⁴¹⁷⁷ gedenke, 4 * da ich von deiner Liebe²⁵ und von dem Glauben³⁹⁵² höre, den du an den Herrn Jesus 5 und allen Heiligen⁴¹ gegenüber hast, * dass^b die Gemeinschaft²⁸¹⁶ deines Glaubens 6 wirksam wird in der Erkenntnis¹⁹⁰⁵ alles Guten¹⁷, das in uns im Hinblick auf Christus ist. * Denn ich hatte viel Freude⁵²⁹¹ und Trost³⁷²¹ wegen deiner Liebe, weil die Herzen^{4532c} der Heiligen durch dich, Bruder, ^{idpp}erquickt worden sind. 7

In () stehen Wörter, die in der Übersetzung zum besseren Verständnis hinzugefügt wurden, jedoch keine wörtliche Entsprechung im Grundtext haben.

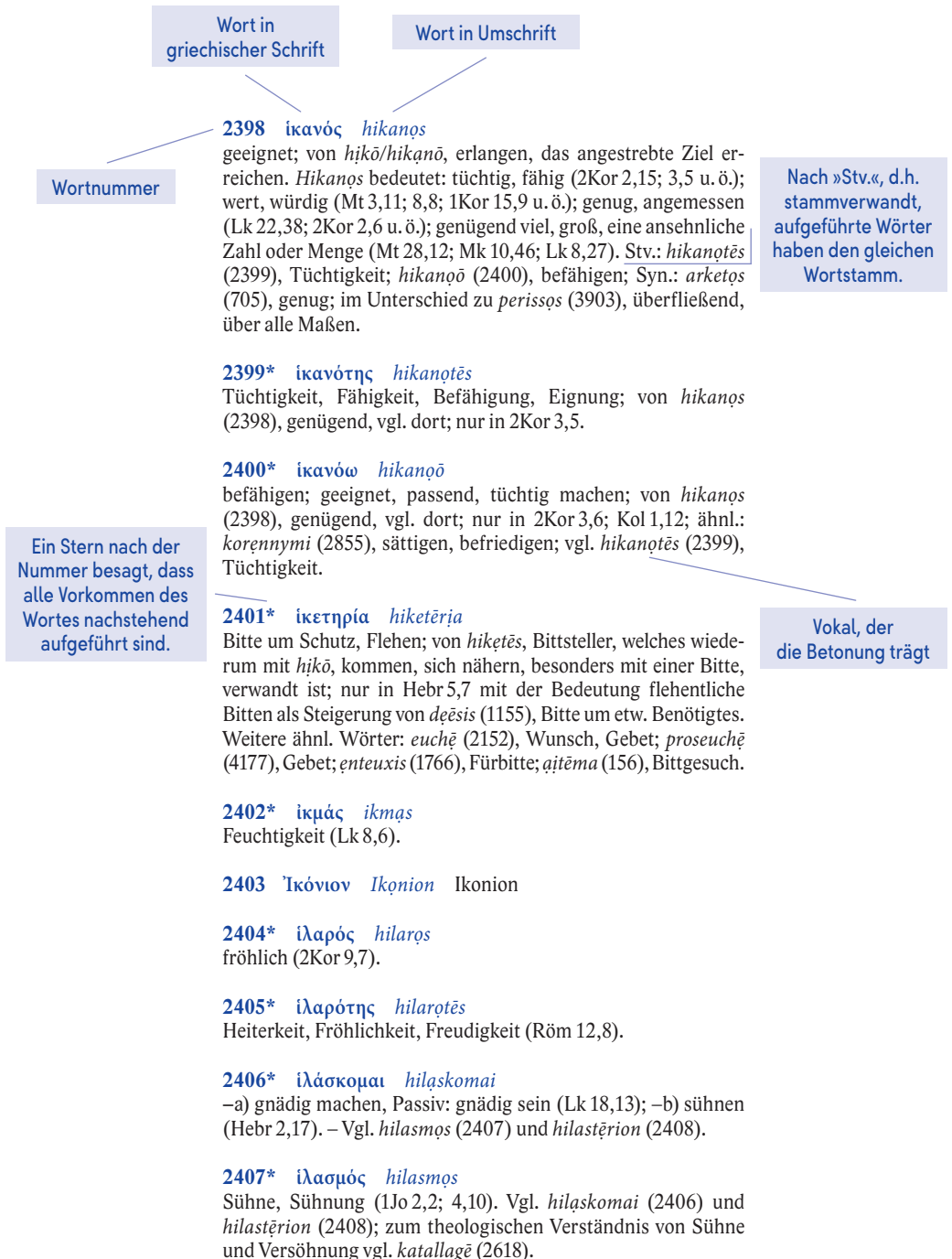
Fürsprache für Onesimus

* Deshalb, obwohl ich große Freimütigkeit³⁸⁰³ in Christus habe, dir zu gebieten¹⁹⁸⁹, 8 was sich gehört⁴³⁶, * bitte³⁷¹⁸ ich (doch) vielmehr um der Liebe willen als ein solcher, 9 wie ich bin, Paulus, der Alte, jetzt aber auch ein Gefangener Christi Jesu. * Ich bitte^d 10 dich für mein Kind¹⁸⁷¹, das ich ^agezeugt habe¹⁰⁷³ in den Fesseln, Onesimus, * der dir 11

Fußnoten, in denen auf andere Lesarten, alte Übersetzungen, besondere Bedeutungsmöglichkeiten etc. hingewiesen wird.

a o. Versammlung
b w. derart, dass (deutet die Richtung des Gebetes an)
c o. das Innere; w. die Eingeweide
d o. ermahne

Lexikalischer Sprachschlüssel zum Neuen Testament (ab S. 1819)



Inhaltsverzeichnis

In () stehen die in dieser Bibel benutzten Abkürzungen.

Altes Testament

Das erste Buch Mose / Genesis (1Mo)	1	Die Sprüche (Spr)	738
Das zweite Buch Mose / Exodus (2Mo)	64	Der Prediger (Pred)	774
Das dritte Buch Mose / Levitikus (3Mo)	120	Das Lied der Lieder / Das Hohe Lied (Hl)	786
Das vierte Buch Mose / Numeri (4Mo)	159	Der Prophet Jesaja (Jes)	792
Das fünfte Buch Mose /		Der Prophet Jeremia (Jer)	859
Deuteronomium (5Mo)	210	Die Klagelieder (Kla)	932
Das Buch Josua (Jos)	257	Der Prophet Hesekiel/Ezechiel (Hes)	941
Das Buch der Richter (Ri)	288	Der Prophet Daniel (Dan)	1008
Das Buch Rut (Rt)	320	Der Prophet Hosea (Hos)	1028
Das erste Buch Samuel (1Sam)	326	Der Prophet Joel (Joe)	1039
Das zweite Buch Samuel (2Sam)	368	Der Prophet Amos (Am)	1044
Das erste Buch der Könige (1Kö)	402	Der Prophet Obadja (Ob)	1053
Das zweite Buch der Könige (2Kö)	444	Der Prophet Jona (Jon)	1055
Das erste Buch der Chronik (1Chr)	481	Der Prophet Micha (Mi)	1059
Das zweite Buch der Chronik (2Chr)	517	Der Prophet Nahum (Nah)	1066
Das Buch Esra (Esr)	559	Der Prophet Habakuk (Hab)	1069
Das Buch Nehemia (Neh)	573	Der Prophet Zefanja (Zef)	1073
Das Buch Ester (Est)	592	Der Prophet Haggai (Hag)	1078
Das Buch Hiob (Hi)	603	Der Prophet Sacharja (Sach)	1081
Die Psalmen (Ps)	641	Der Prophet Maleachi (Mal)	1095

Neues Testament

Das Evangelium nach Matthäus (Mt)	1103	Der zweite Brief an die Thessalonicher	
Das Evangelium nach Markus (Mk)	1148	(2Thes)	1375
Das Evangelium nach Lukas (Lk)	1176	Der erste Brief an Timotheus (1Tim)	1378
Das Evangelium nach Johannes (Joh)	1222	Der zweite Brief an Timotheus (2Tim)	1385
Die Apostelgeschichte (Apg)	1255	Der Brief an Titus (Tit)	1389
Der Brief an die Römer (Röm)	1298	Der Brief an Philemon (Phim)	1392
Der erste Brief an die Korinther (1Kor)	1316	Der Brief an die Hebräer (Hebr)	1394
Der zweite Brief an die Korinther		Der Brief des Jakobus (Jak)	1408
(2Kor)	1334	Der erste Brief des Petrus (1Petr)	1413
Der Brief an die Galater (Gal)	1345	Der zweite Brief des Petrus (2Petr)	1419
Der Brief an die Epheser (Eph)	1352	Der erste Brief des Johannes (1Jo)	1423
Der Brief an die Philipper (Phil)	1359	Der zweite Brief des Johannes (2Jo)	1429
Der Brief an die Kolosser (Kol)	1365	Der dritte Brief des Johannes (3Jo)	1431
Der erste Brief an die Thessalonicher		Der Brief des Judas (Jud)	1432
(1Thes)	1370	Die Offenbarung (Offb)	1434

Studienhilfen

Lexikalischer Sprachschlüssel zum AT	1459	Die Namen im Neuen Testament	2083
Umschrift des Hebräischen	1460	Elberfelder Handkonkordanz	2087
Die hebräischen Verbformen	1462		
Die Namen im Alten Testament	1801	Lexikalischer Anhang	2517
Lexikalischer Sprachschlüssel zum NT	1819	Allgemeine Abkürzungen und Begriffe	2539
Umschrift des Griechischen	1819	Maße, Gewichte und Geld	2541
Grammatische Begriffe/Abkürzungen	1820	Register zu den Landkarten	2543

Erster Teil

Das Alte Testament

Das erste Buch Mose (Genesis)

Titel des Buches

Im Hebräischen ist das Buch nach seinem ersten Wort benannt: *bereschit*, »Im Anfang«. Ähnlich wie noch heute bei den Namen unserer Lieder, wurden Bücher im Altertum gewöhnlich nach den ersten Wörtern ihres Textes benannt. Griechisch heißt das Buch *Genesis*, »Ursprung«. Die ersten fünf Bücher der Bibel führen zusammen den Namen Pentateuch (von *pente* = fünf und *teuchos* = Behälter für die Schriftrollen).

Geschichtlicher Hintergrund

Überblickt man die fünfzig Kapitel des Buches als ein Ganzes, so wird der Hintergrund zweier uralter religiöser und kultureller Zentren der Menschheit erkennbar: Mesopotamien und Ägypten. In den Kapitel 1–38 ist überwiegend Mesopotamisches zu erkennen. Schöpfung, Stammbäume, zerstörerische Flut, Geographie und Kartographie, Konstruktionstechniken, Völkerwanderung, Kauf und Verkauf von Land, Gesetzstraditionen, Viehzucht – all diese Themen waren äußerst wichtig für die Völker Mesopotamiens. Nach den geographischen Angaben von 1Mo 2,11–14 war hier in Mesopotamien einst der Garten Eden; hier wurde später am »Turm von Babel« gebaut (1Mo 11,1–9); hier wurde Abraham geboren. Hier war auch die ursprüngliche Heimat der Väter Israels, bevor sie sich in Kanaan niederließen (Jos 24,2).

Dagegen lassen die Kapitel 39–50 ägyptischen Hintergrund erkennen. Beispiele sind etwa die Erwähnung der ägyptischen Weinbaukultur (1Mo 40,9–11), die Szene am Flussufer (1Mo 41), die Erwähnung Ägyptens als Kornkammer Kanaans (1Mo 42), der Hinweis auf ägyptische Verwaltungsformen (1Mo 47) und Bestattungspraktiken (1Mo 50). Auch finden sich im Text ägyptische Wörter, Namen und Wendungen.

Verfasser und Entstehungszeit

Nach jüdischer und christlicher Tradition gilt Mose als der eigentliche Autor der ersten fünf Bücher des AT – eine Sicht, die immer wieder angezweifelt wird. Doch ist im Kern an ihr festzuhalten. Allerdings gibt es im Bestand der 5 Bücher Mose manches, das von späteren Schreiberhänden herrühren dürfte (z.B. der Bericht über den Tod Moses in 5Mo 34). Außerdem enthält das gesamte 1. Buch Mose Stoffe aus vor-mosaischer Zeit. Mose wird sie aus der mündlichen und schriftlichen Überlieferung seines Volkes geschöpft haben.

Ein Hinweis auf die geschichtliche Zeit des Mose ergibt sich aus 1Kö 6,1: Das »vierte Jahr der Regierung Salomos über Israel« ist zugleich das »480. Jahr nach dem Auszug der Söhne Israels aus dem Land Ägypten«. Diese Zahlenangabe spricht für die Mitte des 15. vorchristlichen Jahrhunderts als die Zeit des Mose und des Auszuges aus Ägypten; vgl. Einführung zum 2. Buch Mose.

Inhalt und Themen

Mit Recht hat man das 1. Buch Mose das »Buch der Anfänge« (bzw. »Ursprünge«) genannt. Es berichtet von den Anfängen fast aller Dinge, die unsere Lebenswelt ausmachen: Himmel und Erde, Licht und Finsternis, Meer und Festland, Pflanzen, Sonne, Mond und Sterne, von Tieren im Meer, in der Luft und auf dem Land, vom Menschen. Es schildert uns ferner die Anfänge von Sünde und Erlösung, von Segen und Fluch, von göttlicher Erwählung und Führung und den Bundesschlüssen zwischen Gott und den Menschen; aber auch von Gesellschaft und Zivilisation, von Heirat und Familie, von Kunst und Handwerk; ja, es beinhaltet Anthropologie, Pneumatologie und Dämonologie. Das 1. Buch Mose ist die Grundlage für das Verständnis der übrigen Bibel. (So sind z.B. mehr als die Hälfte der Glaubensvorbilder von Hebr 11 Personen aus dem 1. Buch Mose.)

Gliederung

- | | |
|-----------|--|
| 1–11 | Die Urgeschichte |
| 1,1–2,4a | Allgemeiner Schöpfungsbericht |
| 2,4b–3,24 | Spezieller Schöpfungsbericht: Der Mensch |

4,1-26	Kains Brudermord und der Stammbaum der Kainiten
5,1-32	Stammbaum von Adam bis Noah
6,1-4	Gottessöhne nehmen Menschentöchter zu Frauen
6,5-9,17	Wasserflut und Noahbund
9,18-29	Noah und seine Söhne nach der Wasserflut
10,1-32	Stammbaum der Nachkommen Noahs
11,1-9	Turmbau zu Babel
11,10-32	Stammbaum von Sem bis Abraham und das Geschlecht Terachs

12-36 Die Vätergeschichten

12,1-9	Abrams Berufung und der Aufbruch nach Kanaan
12,10-20	Abram in Ägypten
13,1-18	Abram trennt sich von Lot
14,1-24	Abram rettet Lot
15,1-21	Gottes Bund mit Abram
16,1-16	Hagar und Ismael
17,1-27	Namensänderung – Beschneidung und Verheißung
18,1-15	Gottes Besuch bei Abraham
18,16-33	Abraham bittet für Sodom
19,1-29	Untergang Sodoms und Rettung Lots
19,30-38	Lot und seine Töchter
20,1-18	Abraham und Sara bei Abimelech
21,1-21	Geburt Isaaks – Ausweisung Hagars mit Ismael
21,22-34	Abrahams Vertrag mit Abimelech
22,1-19	Abrahams Opfergang nach Morija
22,20-24	Stammbaum der Nachkommen Nahors
23,1-20	Saras Tod und Begräbnis
24,1-67	Brautwerbung für Isaak
25,1-11	Abrahams zweite Ehe und sein Tod
25,12-18	Stammbaum der Nachkommen Isaels
25,19-28	Nachkommen Isaaks: Esau und Jakob
25,29-34	Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht
26,1-33	Isaak und Abimelech
26,34-35	Esaus Frauen
27,1-46	Jakob erschleicht sich den Segen Isaaks – Esaus Rachegeanken
28,1-5	Jakobs Flucht nach Haran
28,6-9	Esaus dritte Frau
28,10-22	Jakobs Traum von der Himmelsleiter
29,1-20	Jakobs Ankunft und Dienst bei Laban
29,21-30,24	Jakobs Heirat und seine Kinder
30,25-43	Jakobs listiger Vermögenserwerb
31,1-32,1	Jakobs Flucht aus Haran und seine Übereinkunft mit Laban
32,2-3	Jakobs Begegnung mit Engeln
32,4-22	Jakobs Furcht vor Esau
32,23-33	Jakobs Kampf am Jabbok und sein neuer Name
33,1-20	Jakobs Versöhnung mit Esau
34,1-31	Die Schändung Dinas
35,1-15	Jakob in Bethel
35,16-26	Rahels Tod und Benjamins Geburt – Die Söhne Jakobs
35,27-29	Isaaks Tod
36,1-43	Stammbaum der Nachkommen Esaus

37-50 Die Josefsgeschichte

37,1-36	Josefs Träume und sein Verkauf nach Ägypten
38,1-30	Juda und Tamar
39,1-18	Josef im Haus des Potifar
39,19-40,23	Josef im Gefängnis – Träume der beiden Kämmerer

41,1-57	Josefs Deutung der Träume Pharaos – Sein Aufstieg am Hofe
42,1-38	Erste Reise der Brüder nach Ägypten ohne Benjamin
43,1-34	Juda bürgt für Benjamin, zweite Reise der Brüder nach Ägypten mit Benjamin
44,1-34	Josefs harte Behandlung seiner Brüder
45,1-28	Josef gibt sich seinen Brüdern zu erkennen
46,1-34	Jakobs Reise nach Ägypten – Stammbaum seiner Nachkommen
47,1-31	Jakob und seine Söhne vor dem Pharao – Josefs Verwaltung
48,1-22	Jakob segnet Ephraim und Manasse
49,1-33	Jakob segnet seine Söhne – Sein Tod
50,1-14	Jakobs Begräbnis
50,15-26	Josefs Tod

Die Schöpfung: Siebentagewerk

- 1** Im Anfang ⁷³⁹⁵schuf ¹²⁷¹Gott ⁴⁴³den Himmeln ^{8325a} und die Erde ⁷⁹⁶.
- 2** * Und die Erde war ²⁰⁰³wüst ^{8611b} und leer ^c, und Finsternis ²⁹⁰⁷ war über der ^dTiefe ^{8612c}; und der Geist ^{7481f} Gottes schwebte über dem Wasser ^g.
- 3/4** * Und Gott sprach: Es werde ²⁰⁰³Licht ²²⁰! Und es wurde Licht. * Und Gott sah ⁷³⁷² das Licht, dass es gut ²⁹⁷⁸ war; und Gott schied ⁹⁴¹ das Licht von der Finsternis. * Und Gott nannte das Licht Tag ³¹⁹⁹, und die Finsternis ²⁹⁰⁷ nannte ⁷²⁸⁵ er Nacht ³⁹⁹⁷. Und es wurde ²⁰⁰³ Abend, und es wurde Morgen: ein Tag.
- 6** * Und Gott sprach: Es werde eine Wölbung ^{7729h} mitten im Wasser, und es sei eine
- 7** Scheidung ⁹⁴¹ zwischen dem Wasser und dem Wasser! * Und Gott machte ⁶³³⁸ die Wölbung und schied das Wasser, das unterhalb der Wölbung ^h, von dem Wasser, das
- 8** oberhalb der Wölbung ^h war. Und es geschah so. * Und Gott nannte die Wölbung ^h Himmel ⁸³²⁵. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein zweiter Tag.
- 9** * Und Gott sprach: Es soll sich das Wasser unterhalb des Himmels an *einen* Ort
- 10** sammeln, und es werde das Trockene ³⁰⁸⁷ sichtbar ⁷³⁷²ⁱ! Und es geschah so. * Und Gott nannte das Trockene Erde ⁷⁹⁶, und die Ansammlung ⁴⁸⁰¹ des Wassers nannte er Meer ³²⁹⁷.
- 11** Und Gott sah, dass es gut war. * Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras hervorsprossen, Kraut, das Samen ²²⁸⁵ hervorbringt ²²⁸⁴, Fruchtbäume, die auf der Erde
- 12** Früchte tragen ⁶³³⁸ nach ihrer Art ⁴³⁹⁹, in denen ihr Same ist! Und es geschah so. * Und die Erde brachte Gras hervor, Kraut, das Samen hervorbringt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte tragen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, dass
- 13** es gut war. * Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein dritter Tag.
- 14** * Und Gott sprach: Es sollen Lichter ⁴⁰⁵⁹ an der Wölbung ^h des Himmels ⁸³²⁵ werden, um zu scheiden ⁹⁴¹ zwischen Tag und Nacht, und sie werden dienen als Zeichen ²³² und (zur Bestimmung von) Zeiten ⁴²²⁷ⁱ und Tagen und Jahren; * und sie werden als Lichter an der Wölbung ^{7729h} des Himmels dienen, um auf die Erde ⁷⁹⁶ zu leuchten!
- 16** Und es geschah so. * Und Gott machte die beiden großen Lichter: das größere Licht zur Beherrschung ⁴⁵⁵⁰ des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht
- 17** und die Sterne. * Und Gott setzte sie an die Wölbung ^h des Himmels, über die Erde
- 18** zu leuchten * und zu herrschen über den Tag und über die Nacht und zwischen dem
- 19** Licht und der Finsternis zu scheiden. Und Gott sah, dass es gut war. * Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein vierter Tag.

a Im Hebr. gibt es das Wort für »Himmel« (schamajim) nur in der Mehrzahl, wie im Deutschen z. B. das Wort »Ferien«.

b o. Wüste, Nichtiges

c w. Öde, Leere

d w. über dem Angesicht der

e o. Flut

f Das hebr. Wort ruach kann auch Hauch, Wind bedeuten.

g w. über dem Angesicht des Wassers. – Im Hebr. gibt es das Wort für »Wasser« (majim) nur in der Mehrzahl, wie im Deutschen z. B. das Wort »Ferien«.

h Das hebr. Wort ist von einem Verbum »feststampfen, breithämmern« abgeleitet und meint eine gehämmerte Platte oder Schale, eine nach allen Seiten ausgeweitete Fläche o. Wölbung.

i o. Festzeiten, Festen

* Und Gott sprach: Es soll das Wasser vom Gewimmel lebender²⁴⁷¹ Wesen^a wimmeln, **20** und Vögel sollen über der Erde fliegen unter der Wölbung^b des Himmels! * Und Gott **21** schuf die großen Seeungeheuer⁵⁷⁷⁰ und alle sich regenden lebenden²⁴⁷¹ Wesen^{5401a}, von denen das Wasser wimmelt, nach ihrer Art, und alle geflügelten Vögel, nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. * Und Gott segnete¹³⁰⁹ sie und sprach: Seid **22** fruchtbar und vermehrt euch, und füllt⁴⁴⁵⁹ das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich vermehren auf der Erde! * Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: **23** ein fünfter Tag.

* Und Gott sprach: Die Erde⁷⁹⁶ bringe lebende Wesen^a hervor nach ihrer Art: Vieh **24** und kriechende Tiere und (wilde) Tiere²⁴⁸¹ der Erde nach ihrer Art! Und es geschah so. * Und Gott machte die (wilden) Tiere der Erde¹³⁰ nach ihrer Art und das Vieh nach **25** seiner Art und alle kriechenden Tiere auf dem Erdboden nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.

* Und Gott⁴⁴³ sprach: Lasst uns Menschen^{125c} machen⁶³³⁸ als unser Bild^{6899d}, uns ähn- **26** lich^{1865f}! Sie sollen herrschen über die Fische¹⁷⁴⁴ des Meeres und über die Vögel des Himmels⁸³²⁵ und über das Vieh und über die ganze Erde^e und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde⁷⁹⁶ kriechen! * Und Gott schuf¹²⁷¹ den Menschen als sein Bild, **27** als Bild Gottes schuf er ihn; als Mann²¹⁹⁴ und Frau^{5437f} schuf er sie. * Und Gott seg- **28** nete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde⁷⁹⁶, und macht sie (euch) untertan; und herrscht⁷⁴⁵⁹ über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere²⁴⁸¹, die sich auf der Erde regen! * Und Gott sprach: Siehe, (hiermit) gebe ich euch alles Samen tragende Kraut, das **29** auf der Fläche der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an dem Samen tragende Baum- frucht ist: es soll euch zur Nahrung dienen; * aber allen Tieren der Erde und allen **30** Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, in dem eine lebende See- le⁵⁴⁰¹ ist, (habe ich) alles grüne Kraut zur Speise (gegeben). Und es geschah so. * Und **31** Gott sah alles, was er gemacht hatte⁶³³⁸, und siehe, es war sehr⁴⁰⁵¹ gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

So wurden der Himmel⁸³²⁵ und die Erde⁷⁹⁶ und all ihr Heer⁶⁷⁷² vollendet³⁶⁸⁹. * Und **2** Gott⁴⁴³ vollendete³⁶⁸⁹ am siebten Tag sein Werk^{4468g}, das er gemacht hatte⁶³³⁸, und er ruhte⁶⁰¹³ am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte. * Und Gott **3** segnete¹³⁰⁹ den siebten Tag und heiligte⁷⁰⁹⁶ ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte¹²⁷¹, indem er es machte. * Dies ist die Entstehungs- **4** geschichte^{8632h} des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden.

Der Mensch im Garten Eden

An dem Tag³¹⁹⁹, als der HERR, Gott, Erde und Himmel machte * – noch war all das **5** Gesträuch des Feldes⁷⁷⁷⁹ nicht auf der Erde⁷⁹⁶, (und) noch war all das Kraut des Feldes nicht gesprosst⁶⁹²⁵, denn der HERR, Gott, hatte es (noch) nicht auf die Erde regnen lassen, und (noch) gab es keinen Menschen¹²⁵, den Erdboden¹³⁰ zu bebauen⁵⁷⁵⁷; * ein **6** Dunst¹¹¹ⁱ aber stieg von der Erde auf und bewässerte⁸⁴⁸⁸ die ganze Oberfläche des Erd- bodens –, * da bildete³⁴⁰⁷ der HERR, Gott⁴⁴³, den Menschen¹²⁵ (aus) Staub⁶²⁰¹ vom Erd- **7** boden¹³⁰ und hauchte in seine Nase⁶⁵⁵ Atem⁵⁴⁸⁸ des Lebens²⁴⁷²; so wurde der Mensch eine lebende²⁴⁷¹ Seele⁵⁴⁰¹.

* Und der HERR, Gott, pflanzte⁵²⁷⁸ einen Garten¹⁶¹⁷ in Eden^j im Osten, und er setzte⁷⁸²⁵ **8** dorthin den Menschen, den er gebildet hatte³⁴⁰⁷. * Und der HERR, Gott, ließ aus dem Erdboden allerlei Bäume wachsen⁶⁹²⁵, begehrenswert²⁵⁹² anzusehen und gut²⁹⁷⁸ zur **9** Nahrung, und den Baum des Lebens²⁴⁷² in der Mitte des Gartens, und den Baum der

a o. Seelen

b w. auf dem Angesicht der Wölbung

c hebr. adam; d.h. (von der) Erde (adama = Erdboden)

d o. als unsere Statue; o. wie unsere Nach- bildung

e Die syr. Üs. liest mit V. 24f: und über alle Tiere der Erde

f w. männlich und weiblich

g o. hatte am siebten Tag sein Werk vollendet

h hebr. toledot; d.h. w. Erzeugungen; es be- deutet im AT Nachkommen, Generationen- folge, Entstehungsgeschichte

i o. ein Grundwasser, (unterirdischer) Quell- strom; LXX: eine Quelle

j d.h. Wonne

- 10 Erkenntnis¹⁸⁹¹ des Guten²⁹⁷⁸ und Bösen⁷⁶²⁵. * Und ein Strom⁵¹⁸⁷ geht von⁴⁵⁵⁶ Eden^d aus, den Garten zu bewässern; und von dort aus teilt er sich⁶⁶⁴¹ und wird zu vier Armen^b.
- 11 * Der Name des ersten ist Pischon; der fließt um das ganze Land⁷⁹⁶ Hawila, wo das Gold ist; * und das Gold dieses Landes ist gut; dort (gibt es) Bedolach-Harz^c und den Schoham-Stein^d. * Und der Name des zweiten Flusses⁵¹⁸⁷ ist Gihon; der fließt um das ganze Land Kusch. * Und der Name des dritten Flusses⁵¹⁸⁷ ist Hiddekel^e; der fließt gegenüber von^f Assur. Und der vierte Fluss, das ist der Euphrat.
- 15 * Und der HERR, Gott, nahm⁴⁰³³ den Menschen und setzte⁵²⁰⁰ ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen⁵⁷⁵⁷ und ihn zu bewahren⁸³⁶³. * Und der HERR, Gott, gebot⁶⁸²¹ dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen⁴¹⁰; * aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben⁴²⁶⁵!
- 18 * Und der HERR, Gott, sprach: Es ist nicht gut²⁹⁷⁸, dass der Mensch¹²⁵ allein ist²⁰⁰³, ich will ihm eine Hilfe⁵⁹⁴⁴ machen⁶³³⁸, die ihm entspricht^{5126g}. * Und der HERR, Gott, bildete³⁴⁰⁷ aus dem Erdboden alle Tiere²⁴⁸¹ des Feldes und alle Vögel des Himmels⁸³²⁵, und er brachte sie zu dem Menschen¹²⁵, um zu sehen, wie er sie nennen würde⁷²⁸⁵; und genau so, wie der Mensch sie, die lebenden Wesen^{5401h}, nennen würde, (so) sollte ihr Name sein. * Und der Mensch gab⁷²⁸⁵ Namen⁸³⁰² allem Vieh und den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes. Aber für Adamⁱ fand er keine Hilfe⁵⁹⁴⁴, ihm entsprechend^{1577g}.
- 21 * Da ließ der HERR, Gott, einen tiefen Schlaf auf den Menschen¹²⁵ fallen, sodass er einschlief. Und er nahm eine von seinen Rippen⁶⁹⁰⁷ und verschloss ihre Stelle mit Fleisch¹³³⁶; * und der HERR, Gott, baute¹¹⁵⁰ die Rippe, die er von dem Menschen¹²⁵ genommen hatte, zu einer Frau⁸²³, und er brachte sie zum Menschen. * Da sagte der Mensch¹²⁵: Diese endlich⁶⁶⁰⁶ ist Gebein⁶²³⁰ von meinem Gebein und Fleisch¹³³⁶ von meinem Fleisch; diese soll Männin^{823j} heißen⁷²⁸⁵, denn vom Mann³⁸⁹ ist sie genommen.
- 24 * Darum wird ein Mann seinen Vaterⁱ und seine Mutter⁵³³ verlassen⁵⁹¹⁶ und seiner Frau⁸²³ anhängen, und sie werden zu einem²⁶⁵ Fleisch¹³³⁶ werden. * Und sie waren beide nackt⁶³⁰⁰, der Mensch¹²⁵ und seine Frau⁸²³, und sie schämten sich⁹⁸² nicht.

Der Sündenfall und dessen Folgen

- 3 Und die Schlange⁵²⁵⁷ war²⁰⁰³ listiger⁶³⁰¹ als alle Tiere²⁴⁸¹ des Feldes⁷⁷⁷⁹, die der HERR, Gott⁴⁴³, gemacht hatte⁶³³⁸; und sie sprach⁵⁷⁶ zu der Frau⁸²³: Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen^{6207k} des Gartens dürft ihr nicht essen? * Da sagte die Frau zur Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir; * aber von den Früchten⁶⁶⁶⁶ des Baumes, der in der Mitte des Gartens (steht), hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren⁵¹³⁹, damit ihr nicht sterbt⁴²⁶⁵! * Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! * Sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden⁶⁶²⁸ und ihr sein werdet wie Gott, erkennend³¹²⁸ Gutes²⁹⁷⁸ und Böses⁷⁶²⁵. * Und die Frau sah⁷³⁷², dass der Baum gut²⁹⁷⁸ zur Nahrung und dass er eine Lust⁸⁵⁷⁵ für die Augen und dass der Baum begehrenswert war²⁵⁹², Einsicht zu geben⁷⁸³⁸; und sie nahm von seiner Frucht⁶⁶⁶⁶ und aß, und sie gab auch ihrem Mann³⁸⁹ bei ihr, und er aß. * Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten³¹²⁸, dass sie nackt⁶⁰²³ waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten⁶³³⁸ sich Schurze²³⁵⁰.
- 8 * Und sie hörten⁸³⁴³ die Stimmeⁱ des HERRN, Gottes, der im Garten wandelte bei der Kühle²⁴⁸¹ des Tages^{3199m}. Da versteckten sich²²⁹⁷ der Mensch¹²⁵ und seine Frau⁸²³ vor

a d. h. Wonne

b w. Häuptern, Abteilungen

c ein wohlriechendes, gelbliches und durchscheinendes Harz

d d. i. Onyx, o. Karneol

e d. i. der Tigris

f o. östlich von

g o. als sein Gegenüber; w. wie seine Entsprechung

h o. Seelen

i o. für einen Menschen

j dasselbe Wort wie Frau in V. 22 und 24; im Hebr. ist das Wort für »Frau« durch Anhängen der weiblichen Endung an das für »Mann« gebildet

k d. h. von keinem einzigen Baum

l o. das Geräusch

m w. beim Wind des Tages

dem Angesicht des HERRN, Gottes, mitten zwischen den Bäumen des Gartens. * Und 9
 der HERR, Gott, rief⁷²⁸⁵ den Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du? * Da sagte er: 10
 Ich hörte⁸³⁴³ deine Stimme^d im Garten, und ich fürchtete mich³⁴⁴³, weil ich nackt bin,
 und ich versteckte mich. * Und er sprach: Wer hat dir erzählt⁵¹²⁵, dass du nackt bist? 11
 Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe⁶⁸²¹, du solltest
 nicht davon essen? * Da sagte der Mensch¹²⁵: Die Frau⁸²³, die du mir zur Seite gegeben 12
 hast, sie gab mir von dem Baum, und ich aß. * Und der HERR, Gott, sprach zur Frau: 13
 Was hast du da getan⁶³³⁸? Und die Frau sagte: Die Schlange hat mich getäuscht^{5473b},
 da aß ich. * Und der HERR, Gott, sprach zur Schlange: Weil du das getan hast, sollst 14
 du verflucht sein⁷⁹⁹ unter allem Vieh und unter^c allen Tieren des Feldes! Auf deinem
 Bauch sollst du kriechen, und Staub sollst du fressen alle Tage³¹⁹⁹ deines Lebens²⁴⁷²!
 * Und ich werde Feindschaft³⁵⁰ setzen zwischen dir und der Frau⁸²³, zwischen deinem 15
 Nachwuchs^{2285d} und ihrem Nachwuchs^d; er wird dir den Kopf⁷³⁸⁸ zermalmen⁸⁰⁹⁶, und
 du, du wirst ihm die Ferse⁶²⁴³ zermalmen. * Zu der Frau sprach er: Ich werde sehr ver- 16
 mehren die Mühsal⁶²¹⁷ deiner Schwangerschaft^e, mit Schmerzen⁶²¹⁴ sollst du Kinder¹¹⁴¹
 gebären! Nach deinem Mann³⁸⁹ wird dein Verlangen⁸⁸⁶⁶ sein, er aber wird über dich
 herrschen⁴⁹⁹⁹! * Und zu Adam^{126f} sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau⁸²³ ge- 17
 hört⁸³⁴³ und gegessen hast⁴¹⁰ von dem Baum, von dem ich dir geboten habe: Du sollst
 davon nicht essen! – so sei der Erdboden¹³⁰ deinetwegen verflucht⁷⁹⁹: Mit Mühsal
 sollst du davon essen alle Tage deines Lebens; * und Dornen und Disteln wird er dir 18
 sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen! * Im Schweiße²²³⁸ deines 19
 Angesichts⁶⁵⁵ wirst du (dein) Brot essen, bis du zurückkehrst⁸⁰⁵¹ zum Erdboden^g,
 denn von ihm bist du genommen. Denn Staub⁶²⁰¹ bist du, und zum Staub wirst du
 zurückkehren!
 * Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva, denn sie wurde die Mutter⁵³³ aller 20
 Lebenden²⁴⁷¹.
 * Und der HERR, Gott, machte⁶³³⁸ Adam und seiner Frau Leibröcke³⁸⁸⁰ aus Fell⁵⁹⁰³ und 21
 bekleidete sie.
 * Und der HERR, Gott, sprach: Siehe, der Mensch¹²⁵ ist geworden wie einer von uns, 22
 zu erkennen Gutes und Böses⁷⁶²⁵. Und nun, dass er nicht etwa seine Hand³¹⁰⁹ aus-
 streckt und auch (noch) von dem Baum des Lebens nimmt und isst und ewig⁵⁸⁸⁶
 lebt²⁴⁷⁸! * Und der HERR, Gott, schickte ihn aus dem Garten Eden hinaus, den Erd- 23
 boden zu bebauen⁵⁷⁵⁷, von dem er genommen war. * Und er trieb den Menschen aus
 und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim³⁸²¹ sich lagern und die Flamme³⁸⁴⁰
 des zuckenden²⁰⁶¹ Schwertes^{c2788}, den Weg¹⁹¹⁴ zum Baum des Lebens zu bewachen⁸³⁶³.

Kain und Abel

Und der Mensch¹²⁵ erkannte³¹²⁸ seine Frau⁸²³ Eva, und sie wurde schwanger und ge- 4
 bar Kain^h; und sie sagte: Ich habe einen Mann³⁸⁹ hervorgebracht⁷²²⁷ⁱ mit dem HERRN.
 * Und sie gebar noch einmal, (und zwar) seinen Bruder²⁵⁷, den Abelⁱ. Und Abel wurde 2
 ein Schafhirt, Kain aber wurde ein Ackerbauer^{130, 5757}. * Und es geschah nach einiger 3
 Zeit³¹⁹⁹, da brachte Kain von den Früchten des Ackerbodens dem HERRN eine Op-
 fergabe⁴⁵⁷⁷. * Und Abel, auch er brachte von den Erstlingen seiner Herde⁶⁷⁶⁵ und von 4
 ihrem Fett. Und der HERR blickte auf Abel und auf seine Opfergabe; * aber auf Kain 5
 und auf seine Opfergabe blickte er nicht. Da wurde Kain sehr zornig²⁸⁰³, und sein
 Gesicht senkte sich⁵³⁹³. * Und der HERR sprach zu Kain: Warum bist du zornig, und 6
 warum hat sich dein Gesicht gesenkt? * Ist es nicht (so), wenn du recht tust³²⁷⁰, erhebt 7

a o. dein Geräusch

b o. betrogen, verführt

c w. aus ... heraus

d w. Samen

e w. Überaus zahlreich werde ich deine Be-
 schwerden und deine Schwangerschaft
 machen

f o. zum Menschen¹²⁵

g s. erste Anm. zu Kap. 1,26

h d. h. so viel wie Erworbenes, Gewinn

i o. erworben

j hebr. hevel; d. h. Hauch, Nichtigkeit

Zweiter Teil

Das Neue Testament

Das Evangelium nach Matthäus

Seit der Frühzeit der Kirche geht man davon aus, dass der Verfasser dieses Evangeliums der Apostel Matthäus ist. Über die Person des Matthäus gibt das Neue Testament nur wenig Auskunft: Seine Berufungsgeschichte wird in 9,9ff erzählt. Aus ihr erfährt man, dass Matthäus ein Zöllner war und somit im römischen Staatsdienst stand, bevor er durch Jesu vollmächtiges Wort in seine Nachfolge gerufen wurde. Die Parallelen bei Lukas und Markus nennen ihn mit seinem jüdischen Namen »Levi« (Lk 5,27ff) bzw. »Levi, Sohn des Alphäus« (Mk 2,13ff). Sonst begegnet sein Name im Neuen Testament nur noch in den Apostelverzeichnissen (Mt 10,3; Mk 3,18; Lk 6,15; Apg 1,13).

Das Matthäusevangelium ist wohl zunächst im Hinblick auf judenchristliche Empfänger geschrieben worden, denn stärker als in den anderen Evangelien wird hier die Kenntnis des Alten Testaments vorausgesetzt. Wiederholt begegnen alttestamentliche Zitate, die im Sinne des Schriftbeweises häufig mit der formelhaften Wendung eingeführt werden: »damit erfüllt wurde, was von dem Herrn geredet ist durch ...« (vgl. 1,22). Ebenso wird auf jüdische Sitten und Gepflogenheiten sowie auf die Geographie des Landes Bezug genommen, ohne diese noch besonders zu erklären.

Auffällig ist allerdings, dass das Evangelium in verschiedenen Zusammenhängen davon spricht, dass auch die Nationen außerhalb Israels am Heilsangebot Gottes teilhaben. Es beginnt mit dem Auftreten der Weisen aus dem Morgenland (2,1ff), die als Vertreter der Völkerwelt von weither kommen, um dem »König der Juden« zu huldigen (2,1.12), und es endet mit dem Missionsbefehl des Auferstandenen, hinzugehen zu allen Nationen (28,19f). Außerdem wird der Glaube von Heiden als vorbildlich gerühmt (8,10), während das »Reich Gottes« von Israel genommen werden wird (21,43).

Darum könnte man schlussfolgern, dass zum Adressatenkreis auch Christen aus den Nationen gehörten, mindestens aber hellenistische Juden, denen bewusst war, dass das Heil auch für die Nationen offensteht.

In allen alten Sammlungen neutestamentlicher Handschriften steht das Matthäusevangelium an erster Stelle, danach folgen Markus, Lukas und Johannes. Hinter dieser Reihenfolge steht wahrscheinlich ein chronologisches Ordnungsschema. Nach Meinung der alten Kirche ist das Matthäusevangelium demnach das älteste. Stellen wie 12,5ff, 17,24ff, 23,16ff gestatten die Schlussfolgerung, dass der Tempel in Jerusalem zur Zeit der Abfassung des Evangeliums noch stand. Das weist hin auf ein Entstehungsdatum vor dem Jahre 70 n.Chr. Damit stimmen auch altkirchliche Nachrichten überein. Irenäus schreibt: »Matthäus schrieb sein Evangelium unter den Hebräern in ihrer Sprache, zu der Zeit, als Petrus und Paulus in Rom predigten ...« Das führt in eine Zeit, die wahrscheinlich kurz vor dem Märtyrertod des Petrus im Jahr 64 n.Chr. liegt.

Ein wesentliches Anliegen des Matthäusevangeliums ist der Nachweis, dass Jesus von Nazareth »Sohn Abrahams« und »Sohn Davids«, d.h. der im Alten Testament verheißene Messias-König, ist. Darum beginnt das Evangelium auch mit einem Stammbaum, der über die Königslinie führt, an dessen Ende Jesus als der wahre König Israels steht (1,2-17). Sein in Wort und Tat vollmächtiges Auftreten ist Hinweis, dass das Reich der Himmel nahegekommen ist (4,17).

Gliederung

1,1–2,23	Christi Geburt und Kindheit
3,1–4,25	Taufe und Versuchung Christi
5,1–7,29	Die Bergpredigt
8,1–9,34	Die Taten des Christus
9,35–10,42	Die Aussendung der zwölf Apostel
11,1–12,50	Der Anspruch Christi
13,1–52	Die Himmelreichsgleichnisse
13,53–17,27	Die Verwerfung des Christus
18,1–35	Das Leben in der messianischen Gemeinde
19,1–22,46	Jesu Weg nach Jerusalem und sein Wirken in der Stadt

- 23,1–25,46 Christi Gerichtsankündigung gegen die Pharisäer und Schriftgelehrten
 26,1–27,66 Leiden und Sterben Christi
 28,1–20 Christi Auferstehung

Der Stammbaum Jesu

1Chr 1,34; 2,1–15; 3,5,10–19; Lk 3,23–38

Buch⁹⁶⁸ des Ursprungs^{1070d} Jesu Christi⁵³⁵⁷, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. **1**
 * Abraham zeugte¹⁰⁷³ Isaak, Isaak aber zeugte Jakob, Jakob aber zeugte Juda und **2**
 seine Brüder, * Juda aber zeugte Perez und Serach von der Tamar, Perez aber zeug- **3**
 te Hezron, Hezron aber zeugte Ram, * Ram aber zeugte Amminadab, Amminadab **4**
 aber zeugte Nachschon, Nachschon aber zeugte Salmon, * Salmon aber zeugte **5**
 Boas von der Rahab, Boas aber zeugte Obed von der Rut, Obed aber zeugte Isai, **6**
 * Isai aber zeugte David, den König⁹²⁶, David aber zeugte Salomo von der (Frau) **6**
 des Uria, * Salomo aber zeugte Rehabeam, Rehabeam aber zeugte Abija, Abija **7**
 aber zeugte Asa^b, * Asa^b aber zeugte Joschafat, Joschafat aber zeugte Joram, Jo- **8**
 ram aber zeugte Usija, * Usija aber zeugte Jotam, Jotam aber zeugte Ahas, Ahas **9**
 aber zeugte Hiskia, * Hiskia aber zeugte Manasse, Manasse aber zeugte Amon^c, **10**
 Amon^c aber zeugte Josia, * Josia aber zeugte Jojachin und seine Brüder⁶¹ um die **11**
 Zeit der Wegführung nach Babylon. * Nach der Wegführung nach Babylon aber **12**
 zeugte Jojachin Schealtiel, Schealtiel aber zeugte Serubbabel, * Serubbabel aber **13**
 zeugte Abihud, Abihud aber zeugte Eljakim, Eljakim aber zeugte Asor, * Asor aber **14**
 zeugte Zadok, Zadok aber zeugte Achim, Achim aber zeugte Eliud, * Eliud aber **15**
 zeugte Eleasar, Eleasar aber zeugte Mattan, Mattan aber zeugte Jakob, * Jakob **16**
 aber zeugte Josef, den Mann⁴³⁸ Marias, von ^{f-gn}welcher Jesus geboren wurde¹⁰⁷³, der **16**
 Christus^{5357d} genannt wird.
 * So sind nun alle Geschlechter¹⁰⁶⁶ von Abraham bis auf David vierzehn Geschlechter **17**
 und von David bis zur Wegführung nach Babylon vierzehn Geschlechter und von der **18**
 Wegführung nach Babylon bis auf den Christus vierzehn Geschlechter.

Die Geburt Jesu

Lk 2,1–7

* Mit dem Ursprung^{1076c} Jesu Christi verhielt es sich aber so: Als nämlich Maria, **18**
 seine Mutter, dem Josef verlobt war³²⁷⁹, wurde sie, ehe⁴⁰⁹⁴ sie zusammengekommen
 waren, schwanger befunden von dem Heiligen Geist³⁹⁹⁸. * Josef aber, ihr Mann, **19**
 der gerecht¹³³⁴ war und sie nicht öffentlich bloßstellen^f wollte²²⁸², gedachte sie
 heimlich²⁹⁵³ zu entlassen⁶²⁴. * Während er dies aber überlegte, siehe, da erschien⁵¹³² **20**
 ihm ein Engel³² des Herrn²⁹³⁸ im Traum und sprach: Josef, Sohn Davids, fürchte
 dich⁵²¹³ nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen³⁷²⁷! Denn das in ihr ^{ptap}Gezeug-
 te¹⁰⁷³ ist von dem Heiligen Geist. * Und sie wird einen Sohn⁵⁰²⁴ gebären⁴⁹¹⁶, und du **21**
 sollst seinen Namen³⁵⁴¹ Jesus²³⁹⁷ nennen, denn er⁵³⁷ wird sein Volk²⁹⁷⁰ retten⁴⁸¹⁶ von
 seinen^g Sünden²⁶⁴. * Dies alles ^{idpl}geschah¹⁰⁸⁹ aber, damit erfüllt wurde³⁹⁸⁴, was von **22**
 dem Herrn geredet ist durch den Propheten, der spricht: * »Siehe, die Jungfrau³⁷⁸² **23**
 wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Em-
 manuel^h nennen«, was übersetzt³¹⁴⁶ ist: Gott²²⁸⁹ mit uns. * Josef aber, vom Schlaf **24**
 erweckt, tat, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte⁴²¹⁰, und nahm seine Frau

a o. der Abkunft; o. des Stammbaumes
 b andere Handschr.: Asaf
 c andere Handschr.: Amos
 d d. h. der Gesalbte, griech. Übersetzung von
 hebr. maschiach, dem Israel verheißenen
 Messias

e o. der Geburt; o. dem Stammbaum; andere
 Handschr.: Mit der Geburt
 f w. zur Schau stellen
 g w. von ihren
 h griech. Form von hebr. Immanuel

Dritter Teil

Studienhilfen

Lexikalischer Sprachschlüssel zum Alten Testament

(zu den Seiten 3–1100)

Hinweise zum Sprachschlüssel (s. auch S. IX)

Der lexikalische Sprachschlüssel will dem Bibelleser helfen, schnell vom deutschen Text aus auf die hebräischen bzw. aramäischen Grundwörter zurückzugreifen. Auch dem des Hebräischen nicht umfassend Kundigen wird es so erleichtert, nahe an die Bedeutung eines Ausdrucks heranzukommen.

Dabei wurde auf die Aufnahme technisch-grammatikalischer Hinweise weitgehend verzichtet, nicht ohne Wissen um die sich dadurch zwangsläufig ergebenden Unschärfen und Vergröberungen. Dies mag der Experte zu Recht bedauern, der Gewinn liegt aber in einer größeren Übersichtlichkeit, die es auch sprachwissenschaftlich weniger vorgebildeten Benutzern ermöglicht, sich zurechtzufinden. Für weitergehende Fragen muss auf die einschlägigen Grammatiken und Lexika verwiesen werden. Die einzelnen Artikel wollen einen Hinweis auf die mögliche Bedeutungsbreite eines Wortes geben. Für den Fachmann selbstverständlich ist dabei, dass die Bedeutung des Wortes in einem Text sich vor allem auch durch den jeweiligen Zusammenhang nach syntaktischen, semantischen und linguistischen Kriterien erschließt.

Bei Namensetymologien wurden sog. Volksetymologien mit aufgenommen. Dahinter steht die Einsicht aus der Semantik, dass die sich vom Klangbild oder wortspielartig ergebenden Bedeutungen für die Verwendung des Namens in einer lebendigen Sprache wahrscheinlich wichtiger waren als die linguistisch korrekten, aber im aktuellen Sprachgebrauch kaum bewussten oder wahrnehmbaren Wurzeln eines Wortes (vgl. James Barr, *Bibelexegese und moderne Semantik*, 1965 (= *The Semantics of Biblical Language*, 1961). Oft ist eine genaue Namensbedeutung nicht mehr sicher festzustellen; und die Fragen, ob auch bei einfachen Namen eine theo-orientierte Aussage gemacht wird, ob Verben eher als Feststellung oder als Wunsch aufzufassen sind, oder ob sich Namen aus Traditionen oder einer spontanen Zuweisung ergaben, lassen sich meist nicht klären. Wenn trotzdem vorsichtig versucht wurde, bei

vielen Namen eine mögliche Bedeutung anzugeben, so in dem Wissen um die damit gegebene Begrenztheit. Die Schreibung der Namen lehnt sich an die Loccumer Richtlinien an und entspricht der Elberfelder Übersetzung. Der JHWH-Name wird im Sprachschlüssel mit »Jahwe« wiedergegeben.

Bei der Erstellung wurden die einzelnen Artikel zu den Grundwörtern gegenüber der amerikanischen Vorlage anders geordnet und überwiegend völlig neu verfasst. Es wurden alle Wörter aufgenommen, die im Grundtext der biblischen Bücher vorkommen; somit bietet der Sprachschlüssel den kompletten Wörterbestand des AT. Die aramäischen Wörter sind in die Reihenfolge der hebräischen Wörter einsortiert. Die Wörter wurden neu nummeriert. Die vorliegenden Wortnummern entsprechen also nicht wie in der *Key Study Bible* den Strong-Nummern. Die Schreibweise der hebräischen Wörter wurde an das *Hebräische und aramäische Lexikon zum Alten Testament* von L. Koehler und W. Baumgartner, 3. Auflage 1995, angelehnt. Außerdem wurden regelmäßig benutzt: W. Gesenius, *Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das AT*; *Theologisches Handwörterbuch zum AT*, hrsg. E. Jenni, C. Westermann; W.A. VanGemeren, *New International Dictionary of the Old Testament Theology and Exegesis*, Bd. I–V. Carlisle, Paternoster 1997; ferner andere Wörterbücher wie das *Theological Wordbook of the Old Testament*, hrsg. R. L. Harris, G. L. Archer, B. K. Waltke, Chicago, Moody 1980, die Artikel zu den alttestamentlichen Begriffen im *Theologischen Begriffslexikon zum NT*, Bd. I–III, hrsg. L. Coenen, E. Beyreuther, H. Bietenhard und im *Theologischen Wörterbuch zum NT*, hrsg. G. Kittel, sowie weitere Literatur.

Bei Wörtern mit einem * nach der Nummer sind alle Bibelstellen, an denen das Wort vorkommt, aufgeführt. Konjekturen und umstrittene Schreibungen wurden nicht aufgenommen. Abweichende Plene-Formen wurden dagegen aufgeführt. Die Leseform erhielt den Vorzug vor der Schreibform. Rückübersetzungen aus LXX (Apokryphen) etc. wurden nicht berücksichtigt.

Umschrift des Hebräischen

a) Konsonanten

Konsonant	Umschrift	Name	Zahlwert	Aussprache
א	'	'ālāḡ	1	Anlaut (wie in »enden«)
ב	b	bêṭ	2	b
בּ	b̥	bêṭ	2	w
ג	g	gimāl	3	g
גּ	ḡ	gimāl	3	g
ד	d	dalāṭ	4	d
דּ	ḏ	dalāṭ	4	d
ה	h	he'	5	h
ו	w	wāw	6	w
ז	s	sajin	7	s stimmhaft
ח	ḥ	ḥêṭ	8	ch (wie in »ach« schweizerdeutsch ausgesprochen)
ט	ṭ	ṭêṭ	9	t emphatisch
י	j	jôḏ	10	j oder i
כ	k	kaḡ	20	k
כּ	k̥	kaḡ	20	ch (wie in »ich«)
ך	k̥	Schluss-kaḡ	20	ch
ל	l	lāmāḏ	30	l
מ	m	mēm	40	m
ם	m	Schluss-mēm	40	m
נ	n	nûn	50	n
ן	n	Schluss-nûn	50	n
ס	ṣ	ṣāmāk	60	s scharf
ע	'	'ajin	70	Kehllaut (wie der Knacklaut vor »ei« in »ver-eisen«)
פ	p	pē'	80	p
פּ	p̥	pē'	80	f
ף	p̥	Schluss-pē'	80	f
צ	ṣ	ṣāḏê	90	z
ץ	ṣ	Schluss-ṣāḏê	90	z
ק	q	qôḡ	100	k emphatisch
ר	r	rêš	200	r
ש	ś	śîn	300	s scharf
שׁ	š	šîn	300	sch
ת	t	tāw	400	t
תּ	ṭ	tāw	400	t

b) Vokale

Vokal	Umschrift	Name	Aussprache
ā	ā	<i>qāmāz</i>	langes a
a	a	<i>pataḥ</i>	kurzes a
ā	ā	<i>ḥāteṗ-pataḥ</i>	flüchtiges a
ä	ä	<i>šēgôl</i>	ä
ä	ä	<i>ḥāteṗ-šēgôl</i>	flüchtiges ä
e	ě	<i>šěwā'</i>	flüchtiges e
e	ē	<i>zêrê</i>	langes e
e	ê	<i>zêrê plene</i>	langes e
i	i	<i>ḥîrāq</i>	i
i	î	<i>ḥîrāq plene</i>	langes i
o	ō	<i>ḥôlām</i>	langes o
o	ô	<i>ḥôlām magnum</i>	langes o
o	ǒ	<i>qāmāz-ḥātuṗ</i>	kurzes o
o	ǒ	<i>ḥāteṗ-qāmāz</i>	flüchtiges o
u	u	<i>qibûz</i>	langes u
u	û	<i>šûrāq</i>	langes u

Die Vokalzeichen sind zusammen mit dem Konsonanten *hē'* dargestellt.

Die hebräischen Verbformen

Das hebräische Verb besteht in der Regel aus drei Konsonanten, der sogenannten Wurzel. Man unterscheidet zwischen starken Verben (Verben, deren drei Konsonanten nicht verändert werden) und schwachen Verben (Verben, bei denen ein Konsonant wegfallen kann oder die ursprünglich nur aus zwei Konsonanten bestanden haben). Aus einer Wurzel lassen sich verschiedene Stammformen bilden, die

unterschiedliche Aktionsarten eines Verbs ausdrücken. Es gibt 7 Stammformen, die am häufigsten vorkommen und sich in 4 Stammgruppen aufteilen lassen. Die Bezeichnungen der Stammformen sind – bis auf den Grundstamm Kal (von קָל *qal* = leicht) – von der Wurzel פֿעַל *p'l* abgeleitet und spiegeln die Bildung der Verbformen mit ihrer Veränderung in der jeweiligen Stammform wider.

a) Grundstamm

1. Kal drückt eine Handlung (*kātab* [3868], schreiben) oder einen Zustand (*kābēd* [3587], schwer sein) aus.

b) Reflexivstamm

2. Nifal ist das Reflexivum zum Kal (*šāmar* [8363], hüten – sich hüten), hat daneben noch weitere Bedeutungen: tolerativ (*dāraš* [1918], suchen – sich suchen lassen), reziprok (*jā'az* [3359], raten – sich (miteinander) beraten, sich beratschlagen), medial (*šā'al* [7944], bitten – sich (etwas) erbitten) und passiv (*qārā'* [7285], rufen – gerufen werden).

c) Doppelungs- bzw. Intensivstämme

3. Piel bezeichnet die Tätigkeit, die zu einem Zustand führt (*jāpāh* [3375], schön sein – schmücken, schön machen), auch intensiv (*pāšať* [6722], ausziehen – plündern) o. wiederholend (*qābar* [7066], begraben – viele (zugleich) begraben) und deklarativ (*zādaq* [6802], gerecht sein – für gerecht erklären).

4. Pual ist das Passiv zum Piel (*kāpār* [3795], sühnen – gesühnt werden).

5. Hitpael ist vorwiegend das Reflexivum zum Piel (*qādaš* [7096], heiligen – sich heiligen), es kann ausdrücken: sich zu dem machen, was der Stammbegriff aussagt (*hālāh* [2530] krank sein – sich krank stellen), kann reziproke Bedeutung haben (*rā'āh* [7372], sehen – sich gegenseitig

ansehen), selten passive (*hālal* [2027], rühmen – gerühmt werden).

d) Kausativstämme

6. Hifil gibt die Verursachung einer Tätigkeit (*sākar* [2193], sich erinnern – in Erinnerung rufen) o. eines Zustandes (*mālāk* [4498], König sein – zum König machen) an und deren Beginn (*šāqať* [8491], ruhen – ruhig werden); es hat auch deklarative Bedeutung (*rāša'* [7741], gottlos sein, freveln – für gottlos erklären, zum Frevler erklären).

7. Hofal ist das Passiv zum Hifil (*qūm* [7119], aufstellen – aufgestellt werden).

Daneben gibt es noch einige Stämme, die dem Piel oder Hifil zugeordnet werden können, wie z. B. Poel (hebt den Aspekt des Suchens o. Trachtens einer bestimmten Handlung hervor), Poal (Passiv zum Poel) und Hitpoel (Reflexivum zum Poel), Pilpel (steht für sich schnell wiederholende Bewegungen), Polpal (Passiv zum Pilpel) und Hitpalpel (Reflexivum zum Pilpel) sowie einige andere.

Nur selten kommt ein Verb in allen sieben Stämmen vor. Manche Verben gibt es nur in einem, manche in mehreren Stämmen, einige Verben auch nicht im Grundstamm Kal. Die hebräischen Verben werden in der Regel in der 3. Pers. Sg. mask. des Grundstammes aufgeführt, im Deutschen steht die Bedeutung des Verbs im Infinitiv.



1 אָב 'āb

Vater, Zeuger, Vorfahr, Stammvater, Ahn, Urheber. Das Wort bezeichnet meistens den leiblichen Vater, wobei dessen Beziehung zu seinem Sohn o. seinen Kindern mitgedacht wird (1Mo 12,1; 22,7; 43,7.27f; Mal 3,24). Wird er neben der 'em (533), Mutter, erwähnt (Ps 109,14; Spr 1,8; 30,11.17; Jer 16,3; Mi 7,6), kann das Wortpaar auch die Eltern meinen (1Mo 2,24; 28,7; 5Mo 21,13; Ri 14,2ff; 1Sam 22,3; Sach 13,3). Den Eltern soll mit Respekt und Achtung begegnet werden, die die Fürsorge in Zeiten der Schwachheit einschließt (2Mo 20,12; 21,15.17; 3Mo 18,7; 5Mo 27,16; 1Sam 2,25; Spr 23,22.24f; Jes 45,10). In der Regel wird der Vater zuerst genannt; es gibt auch Fälle, in denen die Mutter durch Erststellung betont wird (3Mo 19,3; 20,19; 21,2). Väter hatten eine pädagogische (Jos 4,21) und rechtliche Verantwortung (5Mo 21,18f). Das *bēt-'āb*, Vaterhaus, bezeichnet in der israelitischen Stammesgesellschaft die neben Stamm und Sippe wichtigste soziale Einheit, zu der die väterlichen Verwandten in drei bis vier Generationen einschließlich der Ehefrauen und Kinder gehören konnten. Das Vaterhaus war eine erbrechtliche und sozial verpflichtende Gemeinschaft (1Mo 24,38; 2Mo 12,3; 4Mo 1,2; Jos 22,14; Ps 45,11). Das Wort kann auch für den Großvater und Urgroßvater väterlicherseits gebraucht werden (1Mo 28,13; 48,15f; 2Sam 9,7; 2Kö 12,19) – ist der Großvater mütterlicherseits gemeint, wird das ausdrücklich gesagt (1Mo 28,2) – o. allgemein für die Vorfahren väterlicherseits (1Kö 8,34; Jes 65,7; Jer 11,10), oft auch für den Stammvater einer Sippe o. einer Volksgruppe (4Mo 18,2; Jos 19,47; 1Chr 24,19; Jer 35,6), eines Königiums (1Kö 15,3.11.24), eines Volkes (1Mo 9,18.22; 19,37f; 22,21; Jos 15,13; 24,3; Jes 58,14) o. einer Stadt (1Chr 2,24.42.44f.49ff; 4,3ff; 7,31; Hes 16,3.45). »Sich zu den Vätern legen« bzw. »zu ihnen versammelt werden« ist Ausdruck für das Sterben und Begrabenwerden mit einem üblichen Trauerzeremoniell (1Mo 49,29; Ri 2,10; 2Sam 21,14; 1Kö 13,22). Gelegentlich werden auch Leiter o. Gründer von Berufsgruppen o. Handwerkergilden als Vater bezeichnet (1Mo 4,21f; 1Chr 4,14). In der Weisheitsliteratur kann der zu Unterweisende als Sohn (Spr 1,8), der Lehrer als Vater verstanden sein (Spr 3,12; 4,1.3). Auch Amtsträger haben eine fürsorgende, väterliche Aufgabe (1Mo 45,8; Ri 17,10; 18,19; Jes 22,21). Die Anrede der Propheten Elia und Elisa als Vater (2Kö 2,12; 6,21; 13,14) wird als Ehrenbezeichnung für den Älteren o. Leitenden anzusehen sein (2Kö 5,13). Ähnlich reden sich David und Saul als Vater und Sohn an (1Sam 24,12). Vaterschaft kann bildl. auch als Ausdruck für Fürsorge und Nähe gebraucht werden, so u. a. für Gott (Hi 17,14; 29,16; 31,18; 38,28). Der Ausdruck »Gott des Vaters« (1Mo 26,24; 28,13; 31,5.29.42.53; 32,10) o. »Gott der Väter« (2Mo 3,13.15f; 4,5; 5Mo 1,11.21) bezeichnet den in der Familie schon früher bekannten und verehrten Gott und knüpft an die ihn betreffenden Überlieferungen an, besonders an seine Verheißungen (2Kö 20,5; 1Chr 28,9; 2Chr 34,3). Als Väter des Volkes Israel sind besonders die Erzväter Abraham, Isaak und Jakob erwähnt (5Mo 1,8; 30,20; 1Chr 29,18), vor allem im Zusammenhang mit dem ihnen von Gott gegebenen Bund (5Mo 4,31) und der Landverheißung (2Mo 13,5.11; 5Mo 6,10.18.23; Jos 1,6; Jer 11,5; 32,22). Auch deren Vorfahren im Zweistromland (Jos 24,2.14f; Ri 2,17.19f; 1Sam 12,6ff; 1Kö 8,21.53.57f; Ps 78,12) können als Väter bezeichnet werden, fernerhin auch andere Generationen: die nach Ägypten zog (5Mo 10,22), die den Exodus erlebte (Jos 24,6.17), die der

Wüstenwanderung (Hos 9,10) und die der Eroberung des Landes (1Kö 8,34.40.48; Neh 9,36; Jer 7,14; Hes 20,42). Die Überlieferung soll von den Vätern an die Söhne weitergegeben werden (Jos 4,21; Ps 44,2). Diese erben aber auch die Sünden der Väter (2Kö 17,14.41; Ps 78,8.57; Jer 2,5; 7,26; Am 2,4), die sie bekennen (Esr 9,7; Neh 9,2.16; Jer 3,25; 14,20). Auch wenn sie in die Schuldverstrickung hineingenommen sind (4Mo 14,18; Jer 32,18), ist damit keine pauschale Solidarhaftung gemeint (5Mo 24,16; 2Kö 14,6; 2Chr 25,4; Jer 31,29; Hes 18,2). Verschiedentlich wird vom Gott Israels als Vater gesprochen. Gott ist Vater als Erlöser und Erschaffer seines Volkes (Jer 3,4.19), der sich wie ein liebender Vater um seine Kinder kümmert (Ps 103,13; Spr 3,12; Jes 63,16), insbesondere um die Waisen und Bedürftigen (Ps 68,6), und dem der Gehorsam und Respekt eines Vaters gebührt (5Mo 45,10f; Mal 1,6; 2,10). In der Verheißung des Königiums verspricht Gott dem verheißenen Davidsohn, ihm Vater zu sein, der messianische König wird Vater der Ewigkeit genannt (Jes 9,5). Götzen werden gelegentlich auch als Väter bezeichnet (Jer 7,27).

2* אָב 'āb aram.

Vater (Dan 5,2.11.13.18), **Vorfahr** (Esr 4,15; 5,12; Dan 2,23). Entspr. hebr. 'āb (1).

3* אָב 'ēb

Knospe, Trieb (Hi 8,12; Hi 6,11).

4* אָב 'ēb aram.

Frucht (Dan 4,9.11.18).

5* אֲבָגְטָא 'ābagtā' Abagta

Eunuch am Hofe des Königs Ahasveros (Est 1,10).

6 אָבֶר 'ābād

–**Kal:** umherirren, sich verlaufen, verirren, verloren gehen, verschwinden, zugrunde gehen, umkommen, weggerafft werden; –**Piel:** in die Irre gehen lassen, verloren geben, zugrunde richten, vernichten; –**Hif.:** verschwinden lassen, ausrotten, vernichten. Das Wort mit der Grundbedeutung »sich verlaufen, umherirren, weglaufen, verloren gehen« (5Mo 26,5; 1Sam 9,3.20; Jer 50,6; Hes 34,4.16) wird überwiegend mit der Hauptbedeutung »zugrunde gehen, umkommen, weggerafft werden« verwendet (4Mo 17,27; 5Mo 4,26; 30,18; Ps 2,12; Jon 4,10). Besitz o. Erinnerung gehen verloren (2Sam 1,27; Pred 5,13; Jer 48,36), Menschen (Ri 5,31; Ps 92,10; Jes 57,1; Jer 6,21) und Tiere (Hi 4,11) kommen um, Städte, Völker, Königreiche gehen zugrunde und sind verloren (2Mo 10,7; 4Mo 21,29; 2Kö 9,8; Jer 9,11; Hes 26,17). In der Mehrzahl aller Vorkommen ist Gott direkter o. indirekter Urheber des Untergangs, so in Texten über die Folgen des Lebens ohne o. gegen Gott (Hi 4,7.9; Ps 1,6; 37,20; 73,27; Spr 11,7.10), in Fluchdrohungen (3Mo 26,38; 5Mo 28,20.22), in Ermahnungen zum Leben nach den Ordnungen Gottes (5Mo 8,19f; 11,17; Jos 23,13.16) und in der prophetischen Gerichtsandrohung (Jes 29,14; Jer 1,10; 12,17; Am 1,8; 3,15; Mi 5,9). Eine ewige Verlorenheit ist im AT nicht angesprochen, allerdings sind einige Texte in diesem Sinne verstanden worden (Ps 49,11; 73,27; 83,18; Hes 28,16).

7* אָבֶר 'ābād aram.

umkommen, umbringen, zerstören, verschwinden (Jer 10,11; Dan 2,12.18.24; 7,11.26). Entspr. hebr. 'ābād (6), zugrunde gehen.

8* אָבֶר 'ōbēd

Untergang (?) o. Dauer (?) (4Mo 24,20.24). Von 'ābād (6), zugrunde gehen.

9* אֲבָהָה 'ābēdāh

Verlorenes (2Mo 22,8; 3Mo 5,22f; 5Mo 22,3). Von 'ābāḏ (6), zugrunde gehen.

10* אֲבָדֹה 'ābaddōh

Abgrund, Aufenthaltsort der Toten (Spr 27,20). Nf. zu 'ābaddōn (11).

11* אֲבָדֹן 'ābaddōn

Ort des Untergangs, Untergang (Hi 31,12), Abgrund; dreimal parallel mit šē'ōl (7938), Totenreich (Hi 26,6; Spr 15,11; 27,20), einmal mit qābār (7067), Grab (Ps 88,12), und zus. mit mawāt (4266), Tod (Hi 28,22, hier sprechend als Personifizierung des Todes), verbunden. Bezieht sich auf die Verwesung im Grab. Von 'ābād (6), zugrunde gehen.

12* אֲבָדָן 'ābdān

Untergang, Ausrotten (Est 9,5).

13* אֲבָדָן 'ōbdān

Untergang (Est 8,6).

14 אָבָה 'ābāh

wollen, einwilligen, zu Willen sein. Das Wort drückt das Willigsein aus (Ri 11,17; 1Sam 31,4; 2Sam 12,17; 1Kö 20,8; Jes 1,19). Es ist in fast allen Vorkommen mit einer Negation verbunden (Ri 19,25; 20,13; 2Sam 13,14.16) und bedeutet dann »nicht wollen, sich weigern, ablehnen« (2Mo 10,27; 5Mo 13,9; Ri 19,25; 2Sam 13,25; Spr 1,25.30). Z. B. wollen Menschen nicht auf Gott hören (3Mo 26,21; 5Mo 1,26; Jes 28,12; 30,9.15) oder Gott will nicht auf den Propheten Bileam hören (5Mo 23,6; Jos 24,10), den Abfall in der späten Königszeit wollte er nicht mehr vergeben (2Kö 24,4), aber um seiner Zusagen willen will Gott sein Volk trotz der Schuld nicht auslöschen (5Mo 10,10; 2Kö 8,19; 13,23).

15* אָבָה 'ēbāh

Schilf, Rohr (Hi 9,26).

16* אָבוֹי 'ābōj

Bedürfnis (?) o. Sucht (?) o. Unbehagen (?) o. eine Interjektion: wehe! (?) bzw. o mein Vater! (?) (Spr 23,29, neben 'ōj (191), wehe).

17* אָבוֹס 'ēbūs

Krippe, Futtertrog (Hi 39,9; Spr 14,4; Jes 1,3). Von 'ābaš (76), mästen.

18* אֲבָהָה 'ibhāh

unbekanntes Wort; viell. ist hier ṭābāh (2958), Schlachten, o. ṭibhāh (2963), Schlachtung, zu lesen (Hes 21,20).

19* אֲבַטְיָה 'ābattīah

Melone (4Mo 11,5).

20 אָבִי 'ābī

wohlan (Hi 34,36).

21* אָבִי 'ābī Abi »Mein Vater«

Mutter des Königs Hiskia (2Kö 18,2); auch 'ābījah (30), Abija, genannt. Von 'āb (1), Vater.

22 אֲבִי הָאֲסָרִי 'ābī hā'āsri Abiēsriter

Nachkomme des Manassiters 'ābī'āsār (46), Abiäser (Ri 6,11.24).

23* אֲבִי־עֲלֹבֹן 'ābī-'albôn Abialbon

Krieger Davids (2Sam 23,31); auch 'ābī'el (24), Abiël, genannt.

24* אֲבִי־עֵל 'ābī'el Abiël »Mein Vater (ist) Gott«

–a) Großvater Sauls (1Sam 9,1; 14,51); –b) Krieger Davids (1Chr 11,32); auch 'ābī-'albôn (23), Abialbon, genannt. Von 'āb (1), Vater, und 'ēl (422), Gott.

25* אֲבִי־אֶסָפ 'ābī'āsāp Abiasaf »Mein Vater hat aufgenommen«

Korachiter (2Mo 6,24); auch 'ābjāsāp (45) genannt. Von 'āb (1), Vater, und 'āsāp (639), sammeln.

26* אָבִיב 'ābīb

–a) Ähren im Zustand der Weichreife (2Mo 9,31; 3Mo 2,14); –b) Abib, erster hebr. Monat (2Mo 13,4; 23,15; 34,18; 5Mo 16,1), das ist der Ährenmonat (= März/April), später nisan (5300), Nisan, genannt.

27 אֲבִיגַיִל 'ābīgajil Abigajil u. אֲבִיגַל 'ābīgal

Abigal »Mein Vater hat gejauchzt«

–a) Abigajil: Frau Nabals, nachher Davids (1Sam 25,3); –b) Abigal: Halbschwester Davids (2Sam 17,25); vmtl. ältere Schreibweise von 'ābīgajil. Von 'āb (1), Vater, und gil (1547), jauchzen.

28 אֲבִידָן 'ābīdān Abidan »Mein Vater hat gerichtet«

Benjaminiter (4Mo 1,11). Von 'āb (1), Vater, und dīn (1812), richten.

29* אֲבִידָע 'ābīdā' Abida »Mein Vater hat erkannt«

Midianiter (1Mo 25,4; 1Chr 1,33). Von 'āb (1), Vater, und jādā' (3128), erkennen.

30 אֲבִיָּה 'ābījah u. אֲבִיָּהוּ 'ābījahū Abija

»Mein Vater (ist) Jah(we)«

–a) Sohn Samuels (1Sam 8,2); –b) Sohn des Königs Jerobeam (1Kö 14,1); –c) König von Juda, Sohn des Königs Rehabeam (1Kö 14,31); –d) drei Israeliten (1Chr 7,8; 24,10; Neh 10,8); –e) Frau des Judäers Hezron (1Chr 2,24); –f) Mutter des Königs Hiskia (2Chr 29,1). Von 'āb (1), Vater, und jah (3133), Jah.

31 אֲבִיהוּא 'ābīhū' Abihu »Er (ist) mein Vater«

Sohn Aarons (2Mo 6,23). Von 'āb (1), Vater, und hū' (1973), er.

32* אֲבִיהוּד 'ābīhūd Abihud »Mein Vater (ist) Hoheit«

Benjaminiter (1Chr 8,3). Von 'āb (1), Vater, und hōd (1976), Hoheit.

33* אֲבִיהַיִל 'ābīhajil Abihajil

–a) Frau Abischurs (1Chr 2,29); –b) Schwiegermutter Rehabeams (2Chr 11,18).

34 אָבִיּוֹן 'ābīōn

bedürftig, arm; wird oft zusammen mit 'ānī (6161) als feste Wendung »elend und arm« gebraucht (Ps 40,18; Hes 18,12). Als soziologischer Begriff bezeichnet es den sozial Schwachen unter den Israeliten, der mittellos und bedürftig ist und keine Rechte für sich beanspruchen kann. Gottes verbindliche Lebensordnungen in der Thora sollen auch die Verelendung, Ausbeutung und rechtliche Unterdrückung der Armen verhindern (2Mo 23,6.11; 5Mo 15,4.7.9.11; 24,14, wo vom Fremdling die Rede ist). Die Schwachen stehen damit unter dem Schutz Jahwes, der sich um sie sorgt, für sie Partei ergreift und ihnen hilft, wenn sonst keine Hilfe da ist (Hi 5,15; Ps 109,31; 132,15). Besonders die Sozialkritik der Propheten Amos, Jeremia und Hesekiel zeigt, dass in Israel immer wieder gegen diese Gebote verstoßen wurde und die Armen der Geldgier der Reichen, der Korruption der Richter und der Willkür der Könige ausgeliefert waren (Jes 32,7; Jer 5,28; Hes 22,29; Am 2,6; 5,12; 8,4.6). Hier

Elberfelder Handkonkordanz

Vorwort

Die »Elberfelder Handkonkordanz« ist eine biblische Wortkonkordanz und alphabetisch nach Stichwörtern geordnet. Zu den jeweiligen Stichwörtern finden sich Bibelstellen, an denen das betreffende Stichwort in der Bibel vorkommt, sowie der jeweilige textliche Zusammenhang. Auf diese Weise erschließt die »Elberfelder Handkonkordanz« Zusammenhänge und ermöglicht Überblicke über biblische Wortfelder.

Zur Benutzung

Die Ziffern hinter den Fundstellen bedeuten weitere Vorkommen, z. B. **Abend** wird zuerst in 1Mo 1,5 erwähnt und kommt in gleicher Form auch in den Versen 8, 13, 19, 23 und 31 vor. Findet sich der gleiche Text an anderer Stelle wieder, wird die genaue Bibelstelle angegeben, z. B. **Abija** wird in 1Kö 14,31 erwähnt, und der gleiche Text befindet sich auch in 2Chr 12,16.

In der alphabetischen Reihenfolge werden die Umlaute ä, ö, ü wie a, o, u behandelt.

In der Übersetzung zugefügte Wörter, die im Text in < > stehen, gehören nicht zum eigentlichen Text und sind daher nicht unter den Suchbegriffen aufgeführt worden.

A

Aaron**Levit, Hoher Priester, Bruder Moses**

- 2Mo 4,14 Ist nicht dein Bruder Aaron (da), der Levit?
 17,12 Dann stützten Aaron und Hur seine Hände
 28,1 Aaron (und mit ihm) .. die Söhne Aarons
 32,1 versammelte sich das Volk zu Aaron
 3Mo 8,2 Nimm Aaron und seine Söhne mit ihm
 4Mo 12,1 Und Mirjam und Aaron redeten gegen Mose
 17,18 den Namen A. sollst du auf d. Stab Levis schreiben
 18,1 der HERR sprach zu Aaron: Du und deine Söhne
 20,12 Da sprach der HERR zu Mose und zu Aaron
 24 Aaron soll zu seinen Völkern versammelt werden
 Ps 77,21 hast du dein Volk geleitet durch d. Hand Moses u. A.
 115,10 Haus Aaron, vertraut auf den HERRN
 133,2 Öl .., das herabfließt auf den Bart, auf den Bart A.
 Lk 1,5 seine Frau war aus den Töchtern Aarons
 Hebr 5,4 sondern er wird von Gott berufen wie auch Aaron
 7,11 einen .. Priester .. nicht nach der Ordnung A. zu
 nennen
 9,4 der Stab Aarons, der gesprosst hatte

Aas

- 3Mo 5,2 das Aas e. unreinen wilden Tieres oder das Aas e.
 unreinen Viehs od. das Aas e. unreinen krieche. Tieres
 17,15 Jeder, der ein Aas oder Zerrissenes isst
 Hes 32,5 ich .. fülle die Täler mit deinem Aas
 Mt 24,28 Wo das Aas ist, da werden sich die Adler versammeln

Abba

- Mk 14,36 er sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich
 Röm 8,15 Geist der Sohnschaft .., in d. wir rufen: Abba, Vater
 Gal 4,6 d. Geist seines Sohnes .., der da ruft: Abba, Vater

abbiegen

- 4Mo 20,17 Wir wollen nicht .. a. zur Rechten oder zur Linken
 Ps 125,5 Die aber auf ihre krummen Wege abbiegen
 Spr 4,27 Bieg nicht ab zur Rechten noch zur Linken

Abbild

- 2Mo 20,4 auch keinerlei A. dessen, was oben im Himmel .. ist
 Jes 40,18 was für ein Abbild wollt ihr ihm gegenüberstellen
 Hes 1,28 das Aussehen des A. der Herrlichkeit des HERRN
 Hebr 8,5 die dem A. und Schatten der himml. Dinge dienen
 9,23 dass die A. der in den Himmeln (befindlichen) Dinge ..
 gereinigt werden
 24 ein Abbild des wahren (Heiligtums)
 1Petr 3,21 Das Abbild (dazu) .., (das ist) die Taufe

abbrechen

- Pred 3,3 Zeit fürs Abbrechen und Zeit fürs Bauen
 Jes 38,12 Meine Hütte ist abgebrochen
 Jer 1,10 um .. zugrunde zu richten und abzubauen
 45,4 Siehe, was ich gebaut habe, breche ich ab
 Mt 24,2 nicht ein Stein .., der nicht abgebrochen werden wird
 26,61 Dieser sagte: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen
 Joh 2,19 Jesus antwortete ..: Brecht diesen Tempel ab
 Gal 2,18 wenn ich das, was ich abg. habe, wieder aufbaue
 Eph 2,14 Er hat .. die Zwischenwand der Umzäunung .. abgebr.

abbringen

- 5Mo 13,6 um dich abzubringen von dem Weg
 2Kö 17,21 Jerobeam aber hatte Israel davon abgebracht
 Kol 1,23 sofern ihr .. euch nicht abbringen lasst v. der Hoffnung

Abdruck

- Hebr 1,3 er, der .. Abdruck seines Wesens ist

Abel**Sohn Adams**

- 1Mo 4,2 sie gebar .. den Abel. Und Abel wurde ein Schafhirt
 Mt 23,35 alles gerechte Blut, .. von d. Blut Abels, des Gerechten
 Hebr 11,4 brachte Abel Gott ein besseres Opfer dar als Kain
 12,24 Blut d. Besprengung, d. besser redet als (d. Blut) A.

Abend

- 1Mo 1,5 es wurde Abend, und es wurde Morgen 8. 13. 19. 23. 31
 24,63 um auf d. Feld zu sinnen beim Anbruch des Abends
 2Mo 12,6 bis zum vierzehnten Tag .. zwischen d. zwei Abenden
 5Mo 16,6 sollst du das Passah schlachten am Abend
 28,67 Am Morgen wirst du sagen: Wäre es doch Abend! und
 am Abend wirst du sagen: Wäre es doch Morgen!
 Ri 19,9 Sieh doch, der Tag nimmt ab, es will Abend werden
 1Sam 14,24 Verflucht sei jeder, der vor dem Abend etwas isst
 Ps 30,6 am A. kehrt Weinen ein, u. am Morgen ist Jubel
 90,6 Am Abend welkt es und verdorrt
 104,23 Der Mensch geht .. an seine Arbeit bis zum Abend
 Pred 11,6 am Abend lass deine Hand nicht ruhen
 Dan 8,14 er sagte zu mir: Bis zu 2 300 Abenden und Morgen
 Sach 14,7 zur Zeit des Abends, da wird Licht werden
 Mt 16,2 Wenn es A. geworden ist, .. sagt ihr: Heiteres Wetter
 26,20 Als es aber A. geworden war, legte er sich .. zu Tisch
 Mk 13,35 wann der Herr des Hauses kommt, ob des Abends
 Lk 24,29 es ist gegen A., und der Tag hat sich schon geneigt
 Joh 20,19 Als es .. A. war an jenem Tag, dem ersten der Woche

Abendessen

- Lk 14,12 Wenn du ein Mittag- oder ein Abendessen machst
 Joh 12,2 Sie machten ihm nun dort ein Abendessen
 13,4 von dem Abendessen auf u. legt die Oberkleider ab
 21,20 der sich .. bei dem A. an seine Brust gelehnt .. hatte

abernten

- 3Mo 19,9 darfst du d. Rand deines Feldes nicht vollständig a. 23,22
 25,11 Ihr dürft .. seine unbeschnittenen Weinstöcke nicht a.
 Offb 14,16 und die Erde wurde abgeerntet

abfahren

- Apq 16,11 Wir fuhren nun von Troas ab

Abfall (unbrauchbarer Überrest)

- Am 8,6 damit wir den Abfall des Kornes verkaufen
 Lk 16,21 sich mit den A. vom Tisch des Reichen zu sättigen

Abfall (Loslösung von Gott)

- 5Mo 13,6 er hat Abfall vom HERRN, eurem Gott, gepredigt
 2Thes 2,3 es sei denn, dass zuerst der Abfall gekommen .. ist
 Hebr 3,12 im Abfall vom lebendigen Gott

abfallen

- 2Chr 21,10 Damals, in jener Zeit, fiel (auch) Libna .. ab
 Jes 31,6 Kehrt um .. zu dem, von d. ihr so tief abgefallen seid
 1Tim 4,1 dass in späteren Zeiten manche vom Glauben a.
 Hebr 6,6 und (doch) abg. sind, wieder zur Buße zu erneuern
 Jak 1,11 und seine Blume ist abgefallen

Abfresser

- Joe 2,25 euch die Jahre erstatten, die .. der A. .. gefressen h.

4Mo 31,28 Lk 3,11 Röm 1,11 1Kor 11,7 1Sam 15,23 Ps 88,12 Spr 15,11 Lk 8,31 Röm 10,7 2Petr 2,4 Offb 9,1 11,7 20,1 Mt 8,32 1Sam 2,31 17,46 Jes 9,13 Mt 3,10 5,30 Mk 14,47 Lk 13,7 1Sam 25,3 1Kö 14,31 1Chr 3,10 Ps 119,10 110 118 Spr 21,16 Jes 63,17 Hes 14,11 1Tim 1,6 6,10 Hebr 12,13 Jak 5,19 2Petr 2,15 1Sam 22,20 2Sam 8,17 1Kö 1,7 1Chr 15,11 Mk 2,26	Abgabe erhebe von den Kriegsleuten .. eine A. für d. HERRN abgeben Wer zwei Unterkleider hat, gebe dem ab, der keins hat damit ich euch etwas geistliche Gnadengabe abgebe Abglanz der Mann .., da er Gottes Bild und Abglanz ist Abgötterei Widerstreben ist wie Abgötterei und Götzendienst Abgrund Wird .. erzählt werden .. im Abgrund von deiner Treue Scheol und Abgrund (liegen offen) vor dem HERRN dass er ihnen nicht gebiete, in den A. zu fahren oder: »Wer wird in den Abgrund hinabsteigen?« wenn Gott Engel .. in finst. Höhlen des A. gehalten .. h. der Schlüssel zum Schlund des Abgrundes das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt der den Schlüssel d. Abgrundes .. in seiner Hand hatte Abhang die ganze Herde stürzte sich den A. hinab in d. See abhauen Tage kommen, da werde ich deinen Arm .. abhauen ich werde dich erschlagen und dir den Kopf abhauen Da haut der HERR von Israel Kopf und Schwanz ab jeder Baum .., der nicht gute Frucht bringt, wird abg. Lk 3,9 wenn .. Hand dir Anlass zur Sünde gibt, so hau sie ab Einer .. schlug den Knecht .. und hieb ihm das Ohr ab ich .. suche Frucht .. und finde keine. Hau ihn ab! Abigajil <i>Frau Nabals, später Frau Davids</i> Abigajil .. war eine Frau von klarem Verstand Abija <i>König von Juda, Sohn des Königs Rehabeam</i> sein Sohn A. wurde an seiner Stelle König 2Chr 12,16 der Sohn Salomos war Rehabeam; dessen Sohn A. abirren Lass mich nicht abirren von deinen Geboten von deinen Vorschriften bin ich nicht abg. alle, die von deinen Ordnungen abirren Ein Mensch, der von dem Weg der Einsicht a. Warum .. lässt du uns von deinen Wegen abirren damit das Haus Israel nicht mehr von mir a. Davon sind einige abgeirrt einige .. von dem Glauben abgeirrt sind 21 damit das Lahme nicht a., sondern .. geheilt wird wenn jemand unter euch von der Wahrheit a. sie sind abg., da sie den geraden Weg verlassen h. Abjatar <i>Priester, Nachkomme Elis</i> es entkam ein Sohn Ahimelechs, .. mit Namen A. Ahimelech, der Sohn Abjatars 1Chr 18,16 er hatte seine Verabredungen .. mit dem Priester A. David berief die Priester Zadok und Abjatar zur Zeit Abjatars, des Hohen Priesters	Jer 8,5 2Tim 4,4 Röm 9,28 2Mo 14,12 32,12 1Sam 27,1 2Chr 35,21 Hi 7,16 Ps 34,15 37,8 46,11 Spr 20,3 Jer 4,28 Apg 5,38 2Kor 12,8 Röm 13,12 Eph 4,22 Kol 3,8 Hebr 12,1 Jak 1,21 1Petr 2,1 3,21 2Petr 1,14 1Kor 7,35 Hi 9,29 Spr 23,4 Pred 1,3 Jes 49,4 Jer 12,13 1Kor 4,12 16,16 Sach 3,4 Joh 3,30 1Sam 14,50 Mt 15,17 5Mo 23,26 Mk 2,23 1Mo 17,5 2Mo 2,24 3,6 3Mo 26,42 4Mo 32,11 Jes 41,8 51,2 abkehren Warum kehrt sich dieses Volk Jerusalems ab sie werden die Ohren von der Wahrheit abkehren abkürzen Denn indem er das Wort vollendet und abkürzt ablassen Lass ab von uns, wir wollen den Ägyptern dienen! Lass ab von der Glut deines Zornes Dann wird Saul von mir ablassen Lass ab von Gott, der mit mir ist nicht ewig will ich leben! Lass ab von mir! lass ab vom Bösen und tue Gutes 37,27 Lass ab vom Zorn und lass den Grimm! Lasst ab und erkennt, dass ich Gott bin Ehre ist es dem Mann, vom Streit abzulassen ich habe es nicht bereut und werde nicht davon a. Lasst ab von diesen Menschen und lasst sie (laufen)! dass er von mir ablasse ablegen Lasst uns nun die Werke der Finsternis ablegen dass ihr .. den alten Menschen abgelegt habt Jetzt aber legt auch ihr das alles ab lasst nun auch uns .. jede Bürde und die .. Sünde a. Deshalb legt ab alle Unsauberkeit Legt nun ab alle Bosheit und allen Trug und Heuchelei nicht ein Ablegen der Unreinheit des Fleisches dass das Ablegen meines Zeltes bald geschieht Ablenkung damit ihr .. beständig ohne A. beim Herrn bleibt abmühen Wozu soll ich mich denn für nichts abmühen Mühe dich nicht ab, es zu Reichtum zu bringen mit dem er sich abmüht unter der Sonne Ich aber sagte: Umsonst habe ich mich abg. sie haben sich abgemüht, nichts ausgerichtet m. uns ab und arbeiten mit unseren eigenen Händen jedem, der mitwirkt und sich abmüht abnehmen Nehmt ihm die schmutzigen Kleider ab! Er muss wachsen, ich aber abnehmen Abner <i>Benjaminiter, Vetter Sauls, Heeroberster</i> Der Name s. Heerobersten war A., ein Sohn Ners Abort dass alles .. in den Abort ausgeworfen wird abpflücken dann darfst du Ähren mit deiner Hand abpflücken seine Jünger fingen an, im Gehen die Ähren abz. Abraham <i>ursprünglich Abram genannt</i> nicht .. Abram .., sondern A. soll dein Name sein Gott dachte an seinen Bund mit Abraham Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams an meinen Bund mit Abraham werde ich denken das Land .., das ich Abraham .. zugeschworen habe Du aber, Israel, .. Nachkomme A., meines Freundes Blickt hin auf Abraham, euren Vater
--	---	--

63,16 Denn Abraham weiß nichts von uns
Hes 33,24 A. war ein Einzelner, u. er nahm das Land in Besitz
Mt 1,1 Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes A.
3,9 Wir haben Abraham zum Vater! Lk 3,8
8,11 dass viele .. mit Abraham .. zu Tisch liegen werden
22,32 »Ich bin der Gott A. und .. Isaaks und .. Jakobs« Mk 12,26
Lk 13,16 Diese aber, die eine Tochter Abrahams ist
28 wenn ihr Abraham .. im Reich Gottes sehen werdet
16,22 dass der Arme .. in Abrahams Schoß getragen wurde
19,9 weil auch er ein Sohn Abrahams ist
Joh 8,33 Wir sind Abrahams Nachkommenschaft
58 ich sage euch: Ehe Abraham war, bin ich
Apg 7,2 Gott .. erschien unserem Vater Abraham
Röm 4,1 Abraham, unser Vater nach dem Fleisch
9,7 nicht, weil sie Abrahams Nachkommen sind
11,1 ich bin ein Israelit aus der Nachkommenschaft A.
2Kor 11,22 Sie sind Abrahams Nachkommen? Ich auch
Gal 3,6 Ebenso wie Abraham Gott glaubte
4,22 es steht geschrieben, dass Abraham zwei Söhne hatte
Hebr 2,16 der Nachkommenschaft Abrahams nimmt er sich an
6,13 als Gott dem Abraham die Verheißung gab
11,8 Durch Glauben war Abraham .. gehorsam
Jak 2,21 Ist nicht A. .. aus Werken gerechtfertigt worden
1Petr 3,6 wie Sara dem A. gehorchte u. ihn Herr nannte

Abram**später Abraham genannt**

1Mo 11,26 Terach .. zeugte Abram, Nahor und Haran
1Chr 1,27 Abram, das ist Abraham

abrechnen

2Kö 12,16 man rechnete nicht ab mit den Männern

Absalom**Judäer, Sohn Davids, Schwiegervater Rehabeams**

2Sam 3,3 der dritte Absalom, der Sohn der Maacha 1Chr 3,2

Abschaum

1Kor 4,13 sind wir .. ein Abschaum aller bis jetzt

abscheiden

Phil 1,23 Ich habe Lust, abzuschneiden u. bei Christus zu sein
2Tim 4,6 die Zeit meines Abscheidens steht bevor

Abscheu

Ps 88,9 du .. hast mich ihnen zum Abscheu gemacht
Jes 66,24 sie werden ein Abscheu sein für alles Fleisch
Kla 1,17 Jerusalem wurde unter ihnen zum Abscheu
Hes 16,5 aus Abscheu vor deinem Leben
Dan 12,2 die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu

Abschied

Lk 9,61 vorher aber erlaube mir, Abschied zu nehmen
Apg 18,18 Paulus .. nahm .. Abschied von den Brüdern
20,29 dass nach meinem A. grausame Wölfe .. kommen w.
2Petr 1,15 dass ihr .. nach meinem A. jederzeit imstande seid

abschneiden

4Mo 13,24 d. Traube, die die Söhne Israel dort abg. hatten
27,4 Warum soll der Name uns. Vaters abg. werden
Jos 3,13 wird das Wasser des Jordan .. abg. werden
1Sam 24,5 David .. s. .. einen Zipfel von dem Oberkleid Sauls ab
2Sam 10,4 Hanun .. ließ .. ihre Kleider zur Hälfte a. 1Chr 19,4
Ps 37,38 die Zukunft der Gottlosen wird abgeschnitten
88,6 Denn sie sind von deiner Hand abgeschnitten
Jes 53,8 er wurde abg. vom Lande der Lebendigen
Hes 16,4 wurde deine Nabelschnur nicht abgeschnitten

1Kor 11,6 so werde (ihr) auch (das Haar) abgeschnitten
2Kor 11,12 damit ich denen die Gelegenheit abschneide

abschütteln

Jes 52,2 Schüttle den Staub von dir ab
Mk 6,11 schüttelt den Staub ab, der unter euren Füßen ist
Apg 13,51 Sie .. s. den Staub von ihren Füßen gegen sie ab
28,5 Er nun schüttelte das Tier in das Feuer ab

abseits

Mt 14,13 zog er sich .. abseits an einen öden Ort zurück
17,1 Jesus .. führt sie abseits auf einen hohen Berg
Lk 9,10 er nahm sie mit und zog sich abseits zurück

absetzen

Dan 2,21 er setzt Könige ab und setzt Könige ein

Absicht

2Mo 32,12 In böser Absicht hat er sie herausgeführt
4Mo 35,20 wenn er .. in böser A. (etwas) gegen ihn geworfen h.
1Kor 4,5 der .. die Absichten der Herzen offenbaren wird

absondern

1Mo 49,26 auf dem Scheitel des Abg. unter seinen Brüdern
4Mo 16,21 Sondert euch ab aus der Mitte dieser Gemeinde
23,9 ein Volk, das abgesondert wohnt
5Mo 33,28 Israel wohnt sicher, abgesondert der Quell Jakobs
Esr 9,1 Das Volk Israel .. h. sich nicht .. abgesondert
10,11 sondert euch ab von den Völkern des Landes
Neh 9,2 die israelitisch. Abstammung waren, sonderten sich ab
Est 3,8 Da gibt es *ein* Volk, verstreut und abgesondert
2Kor 6,17 Darum geht aus ihrer Mitte hinaus u. sondert euch ab!
Gal 2,12 als sie aber kamen, .. s. sich ab, da er sich .. fürchtete
Hebr 7,26 heilig, sündlos, unbefleckt, abg. von den Sündern

absterben

Röm 4,19 sah er .. das Absterben des Mutterleibes der Sara
1Petr 2,24 damit wir, den Sünden abg., der Gerechtigkeit leben

Abstieg

Hi 33,28 Er hat m. Seele erlöst vor dem A. in die Grube

abtragen

Jes 40,2 ruft ihm zu, .. dass seine Schuld abgetragen ist

abtrennen

Gal 5,4 Ihr seid von Christus abgetrennt

abtrocknen

Joh 11,2 Maria .. war es, die .. s. Füße mit ihren Haaren a.
13,5 die Füße der Jünger .. mit dem leinenen Tuch abz.

abtrünnig

Spr 14,14 Von seinen Wegen wird satt, wer a. Herzens ist
Jes 1,28 Zerbruch (trifft die) Abtrünnigen und Sünder
48,8 dass man dich »A. von Mutterleib an« genannt hat
Jer 3,6 Hast du gesehen, was Israel, die A., getan hat
Hos 5,2 die Abtrünnigen haben die Unzucht weit getrieben

Abtrünnigkeit

Hos 14,5 Ich will ihre Abtrünnigkeit heilen

abtun

Röm 6,6 damit der Leib der Sünde abgetan sein soll

abwälzen

Jos 5,9 Heute habe ich die Schande Ägyptens von euch abg.

Jes 4,4 Hes 16,4 Apg 22,16 1Kor 6,11	abwaschen Wenn der Herr den Kot d. Töchter Zions abg. .. hat du wurdest nicht mit Wasser abg. zur Reinigung Steh auf, lass dich taufen und deine Sünden a. aber ihr seid abg., aber ihr seid geheiligt .. worden	abziehen 2Sam 20,21 24,16 1Kö 15,19 Ihn .. gebt heraus, und ich ziehe von der Stadt ab! zu dem Engel ...: Genug! Ziehe jetzt deine Hand ab! mache d. Bund mit Bascha .. ungültig, dass er .. abzieht
4Mo 5,12 Spr 3,32	Abweg Wenn die Frau irgendeines Mannes auf A. gerät ein Gräuel für d. HERRN ist, wer sich auf A. begibt	Achan <i>Judäer</i> Jos 7,1 Achan .. nahm (etwas) von dem Gebannten
2Sam 24,21	abwehren damit die Plage vom Volk abgewehrt wird 1Chr 21,22	achten 5Mo 5,1 6,3 Jos 23,11 Hi 7,17 Ps 28,5 Spr 10,17 16,20 29,12 Jes 2,22 53,3 Jer 6,19 Apg 20,24 Phil 2,3 Hebr 2,1 6 12,2
2Mo 32,8 5Mo 5,32 1Sam 12,21 2Sam 22,22 1Kö 15,5 2Kö 17,22 22,2 Hi 23,11 Ps 14,3 18,22 58,4 132,11 Jer 17,13 Röm 3,12	abweichen Sie sind schnell von dem Weg abgewichen 5Mo 9,12 Weicht nicht (davon) ab zur Rechten noch zur Linken weicht nicht ab und folgt nicht den nichtigen (Götzen) ich .. bin von meinem Gott nicht gottlos abg. weil David .. nicht abg. war alle Tage seines Lebens in allen Sünden Jerobeams, .. Sie wichen nicht davon ab Er ging .. d. Weg sein. Vaters David u. wich nicht .. ab seinen Weg habe ich bewahrt und bin nicht abg. Alle sind abgewichen, sie sind alle verdorben 53,4 ich .. bin von meinem Gott nicht gottlos abgewichen Abgewichen sind die Gottlosen von Mutterschoß an Der HERR .. wird nicht davon abweichen die von mir a., werden in die Erde geschrieben w. Alle sind abg., sie sind allesamt untauglich geworden	5Mo 5,1 6,3 Jos 23,11 Hi 7,17 Ps 28,5 Spr 10,17 16,20 29,12 Jes 2,22 53,3 Jer 6,19 Apg 20,24 Phil 2,3 Hebr 2,1 6 12,2
Ps 27,9 Mt 5,42 1Tim 4,7 2Tim 2,23 Tit 3,10 Hebr 12,25	abweisen weise deinen Knecht nicht ab im Zorn! weise den nicht ab, der von dir borgen will! Die unheiligen und altweiberhaften Fabeln .. weise ab die törichten und ungereimten Streitfragen weise ab Einen sektiererischen Menschen weise .. ab Seht zu, dass ihr den nicht abweist, der da redet	achtgeben Gal 6,1 Und dabei gib auf dich selbst acht
4Mo 14,34 43 Jos 22,16 1Sam 15,11 1Kö 9,6 21,4 Ps 28,1 78,38 119,37 Spr 15,1 28,9 29,8 Hl 5,6 Kla 2,8	abwenden ihr sollt erkennen, was es ist, wenn ich mich a. Weil ihr euch von der Nachfolge .. abgewandt habt dass ihr euch heute abwendet von dem HERRN Saul .. hat sich von mir abgewandt Wenn ihr euch aber von mir abwendet Ahab .. legte sich auf sein Bett und w. sein Gesicht ab mein Fels, wende dich nicht schweigend von mir ab oftmals wandte er seinen Zorn ab Wende meine Augen .. ab, das Eitle zu betrachten Eine sanfte Antwort wendet Grimm ab Wer sein Ohr abwendet vom Hören des Gesetzes Spötter versetzen .. in Aufruhr, Weise .. w. den Zorn ab aber mein Geliebter hatte sich abgewandt Der HERR .. w. seine Hand vom Vernichten nicht ab	achthaben 2Mo 3,16 5Mo 11,12 Hi 1,8 Ps 41,2 Spr 16,17 Lk 17,3 Apg 20,28 Röm 16,17 1Tim 4,16 Hebr 10,24
1Kor 5,3 2Kor 10,1 Kol 2,5	abwesend dem Leibe nach a., aber im Geiste anwesend der ich .. abwesend aber mutig gegen euch bin Denn wenn ich auch dem Leib nach abwesend bin	Acker 5Mo 28,33 Spr 24,30 Jer 12,10 Mt 13,24 22,5 27,7 Mk 10,29 Lk 14,18 15,15 Apg 1,18 4,34
1Kor 16,17 Phil 2,12	Abwesenheit denn diese haben eure Abwesenheit ersetzt sondern jetzt (noch) viel mehr in meiner A.	Ackerbauer 2Tim 2,6 Der Ackerbauer, der sich müht
Jes 25,8 Offb 7,17 21,4	abwischen der Herr .. wird die Tränen a. von jedem Gesicht Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen er wird jede Träne von ihren Augen abwischen	Ackerboden 1Mo 4,3 10 Das Blut deines Bruders schreit zu mir vom A. her Ackerfeld 1Kor 3,9 Gottes Ackerfeld, Gottes Bau seid ihr